Viesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagklatt-baus". Schalter-balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbe.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

"Zagbfatt - hans" Str. 6650 - 53, Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, arfer Connings.

Anleigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für delliche Angeigen im "Arbeidemarti" und "Aieiner Angeiger" in einheitlicher Sahform: BoBig. in dussn abweichender Sahausführung, fotoir für abe übrigen driffchen Angeigen; 38 Big. für alle answärtigen Angeigen; 1 M. für örtliche Netlansen; 2 M. ihr anweichige Berlamen. Gange, dalbe, drittet und vertet Geiten, durchtaufend, nach befonderer Gesechnung. Bei wiederheiter Amfandene underänderber Angeigen im Angen Zweichennäumen entsprechender Rachlas

Angeigen-Aunadme: für die Abend-Auss bis 12libr wirnahme von Angeigen au vorgeicheieben wirnagt, für der Lorgen-Aung. bis 3 libr nachmittagt. Berliner Schriftleitung bes Biebbabener Tagblatts: Berlin W., Forsbammer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lagen und Bisben wir beine Genicht übernoumm

Samstag, 4. Dezember 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 565. . 63. Jahrgang.

Mohammedaner und Arnauten foliegen fich den öfterreichinh-ungarifden Truppen an. Eine italienische Abteilung bei San Martino aufgerieben. -- Gorg unter erneuter lebhafter Beschiegung. - Bei novibagar abermals 3500 Serben gefangen.

Begugd-Breis für beibe Andgaben: 70 Big mmarlich, IL. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgalle A., ohne Bringerlohn. IR. 8.— vierteljährlich burch alle beutichen Volumination. ausschließlich Befreigelte.— Begungd-Bestellungen nehmen außerdem enigegen: in Weisbaben bie Joveighelle Bus-marafring 19. jame die Andgabeitellen in allen Arelen ber eindet; in Beierloh bei beringen And gabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagbiats Denger.

Der öfterreichifch ungarifche Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 3. Dez. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 3. Dezember, mittags:

Ruffischer Kriegeschauplas Stellenweise Geidustampf und Geplanfel.

Italienifder Kriegsichauplat. Rad ben wieber ganglich miflungenen feindlichen Angriffen der letten Tage auf ben Tolmeiner Berniden font und auf unsere Bergftellung nördlich bavon trat gestern dort Ruhe ein. Bei Oslavia wurde heute nacht abermals ein Borstos der Italiener abgewiefen; ebenfo icheiterten Angriffe auf ben Monte San Dichele und ben Rordhang Diefes Berges. Bei Gan Martino wurde eine italienifche Abteilung aufgerieben, bie fich mit Sanbiaden herangearbeitet hatte. Gorg ftand unter besonders lebhaftem Feuer, bas namentlich im Stadtinnern

neuen bedeutenben Ghaben verurfachte. Südöftlicher Kriegsichauplay.

Befilich und füblich von Rovibagar nahmen öfterreichifd-ungarifde Abteilungen, benen fich viele bewaffnete Mohammebaner anichloffen, borgeftern und geftern 3500 Gerben gefangen. Bei ben Rampfen im Grenggebiet amifchen Mitrowita und 3pet griffen an unferer Seite gablreiche Arnauten ein. Der Stellbertreter bes Chejs bes Generalftabs: w. Sofer, Feldmaricalleutnaut.

Die Ereigniffe auf dem Balkan. Der Rudigug ber Serben aus Monaftir.

W. T.-B. Mailand, 3. Dez. (Richtantlich. Draht-bericht. itber Bern.) Magrini brahtet dem "Secolo" unter dem 2. Dezember, mittags, aus Florina: Das ferbische Geer zog sich heute früh aus Monaftir in der Richtung auf Resnar zurud.

W.T.-B. Athen, 3. Dez. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) "Agence Havas" meldet: Die Nachrichten aus Monaftir lauten widerspruchsvoll. Einzelnen Berichten sufolge sollen die Bulgaren den Marich gegen Monastir unterbrochen, jedoch eine Umzingelungs-bewegung unternommen haben, um den Serben den Rudgug nach der griechischen Grenze abzuschneiden.

Jurfichziehung der feindlichen Slotte von dem Bafen Dedeagatich.

Br. Sefia, 3. Dez. (Gig. Drahtbericht. Benj. Bln.) Hier eingetroffenen Berichten ist zu entnehmen, daß die Flotte ber Ententemachte, bie bis jest ben Safen Dedeogatich blodierte, fich aus bem Geegebiet von Debeagation entiferint hat.

Gin griechifder Dampfer verloren.

W. T.-B. London, 3. Dez. (Richtamtlich. Deahtbericht.) ifche Dampfer "Barifis ist bersenst worden. Gin Teil der Besatzung wurde von dem fransösischen Dombser "Mira" aufgenommen, die übrigen bon einem anderen Dampfer in Malta gelandet.

Ueberrafcungen nicht ausgeschioffen.

Br. Berlin, 3. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der Sonderberichterstatter des "B. T." mesdet aus Gofia dom B. Deg.: Die letten Tage haben unstreitig eine gewiffe Aufflärung der Lage gebracht. Unter dem Drud der gegebenen Berbaltniffe bat fich Griechen Iand genotigt gefeben, ber Entente bie Bemuhung aller Labnlinien in Griechisch-Mazebonien, also nicht nur ber Linie Saloniti-Gewgeli, sonbenn auch ber Streden Salonifi-Monastir und Salonifi-Oftschila zu gestatten. Ferner haben fich bie Griechen auf Bunich Frankreichs und Englands ber freien Berfügung über bie griechtiden & a fen in ber Agaa, also nicht nur Salonifis, fondern auch Rawallas, nicht widerseben wollen. Damit ift ben Rächten ber Entente, bie Griechenland gewiffe Gorantien bafür gaben, daß es nach Beendigung des Krieges wieder in geschinalerten Besit gelangen soll, Griechisch-Mazedonien sozwiagen als Kriegstheater überlassen. Bon einer Entwaffnung der von Servien auf griechisches Gebiet übertretenden englischer Französischen Troppen tann alfo unter biefen Umftanben nicht mehr die Rede fein. Man barf aber nach ber bisherigen Entwidlung ber Lage die fiberzeugung aussprechen, daß fich auch biefe Redmung ber Entente als fehlerhaft ermeifen wirb. Bulgarien bat jeht ein fo vollständiges Desintereffement in Griedifch-Magebonien an ben Tag gelegt, bag bie maggebenben Rreife in Athen bon bem aufrichtigen Beftreben Bulgariens, bauernd freundichaftliche Begiehungen gu Griechenland zu pflegen, biesmal allgemein überzeugt find. Beitere !

Komplifationen und Aberraschungen find beshalb nicht völlig ausgeschloffen. Es ift auch nicht sicher, ob fich die Entente wirflich mit ben bisber erpreften Bugeftanbniffen begnugen, und es boch noch bersuchen wird, Griechenland burch Blodade und andere Drohungen womoglich aur Bergweiffung gu

Italien und die Haltung Griechenlands.

W. T.-B. Berlin, 3. Dez. (Richtamtlich. Draht-bericht.) Der "Berliner L.-A." meldet aus Lugano: Der "Secolo" teilt mit, daß gestern in ber Kammer eine Unterredung gwifden Salandra und Connino ftattgefunden hat, beren Gegenstand ein amifden ben Raditen bes Bierberbandes ftatigehabter De inungsausüber Griechenland ergriffen werben follen, bas bie berlangten Garantien gur Giderung ber Operationsbafis nicht borbehaltlos zugeftehen wolle.



Die frangofische Breffe noch immer über Griechenland

bennruhigt. Br. Genf, 3. Dez. (Eig. Drahibericht. Zenf. Un.) Die französische Bresse, besonders der "Temps", zeigt sich über die fe ste Haltung Griechenlands bennruhigt. Trop der Berficherung Denys Cochins, König Konstantin habe sein Ehrentwort gegeben, daß Gleiechenland niemals französische Tampben augreisen werbe. Der "Temps" versanzt neue, diesmal energifde Zwangsmaßregeln gegen Griecheniand, um dies an der Berfchleppungspolitif zu verhindern.

Die Bedrohung Griechenlands. Gin icharfes hollanbifches Urteil.

W. T.-B. Amsterbam, 3. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der "Stanbard" fdireibt in einem Leitartitel. Ton für Tog ärgert sich jeder bornehm denkende Wensch in Europa über das unanständige Spiel, das England, von Frankreich unterftützt, mit Griechenland treibt. Hätte Belgien dieselbe Wethode berfolgt wie Griechenland und die deutschen Truppen unter Protest durchmarschieren lassen, unter ber Bedingung, daß es durch Geld entschäftigt würde, so wäre ihm kein Haus gekrimment worden und der europäische Krieg ware wahricheinlich bereits feit Monaten beembet. fandter um Gesandter landet in Afhen, um dem König Konzu broben, bag es um würde, wenn es wagen würde, über seine Grenze flüchtende Colbaten gu internieren ober wenn es ber Dreiftigfeit, mit ber man in Salonifi and Wert geht, Bügel angulegen

Einer griechisch-turkifden Derftandigung entgegen.

Birtichaftliche Fragen im Borbergrund ftebenb. W. T.-B. Köln, 3. Dez. (Richtantlich. Drahtbericht.) Die "Köln. Zig," erfährt aus Sosia: Bon gut unterrichteter Seite ersahre ich, bah die tüxkische griechischen Beziehungen (über die anch im "Wiesb. Tagbl." berichtet wurde. D. Schriftl.) einen neuen Grad hoher Bichtigkeit erreicht haben. Minifter-prafibent Skuludis und der Groftwestr haben berg-liche Telegramme gewechselt. Die griechtich-turkischen Berhandlungen finden gleichzeitig in Ronfiantinopel und Athen ftatt und betreffen die Regelung wirt. daftlicher Fragen, fowie ben Befinftand griechifcher und turfifder Untertanen in beiden Landern. Das ichnelle Fortichreiten ber Berhandlungen erwedt bie Doffnung auf eine volle politifche Berftanbigung.

Unfere Unterfeeboote im Mittelmeer.

27 Sanbeleichiffe in 14 Tagen verfentt. Br. Berlin, 3. Des. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Der "Boft" wird von besonderer Ceite geschrieben: In ber furgen Beit bon 14 Togen find im Mittelmeer nicht weniger ale 27 Sandeleichtiffe in einer Große bon im gangen 112 000 Tonnen burch Unterfeeboote ber Mittelmachte perfeutt morden, und wir haben guten Grund, zu glauben, daß das Tempo diefas Erfolgs fich in der nächsten Beit nicht berringern, fondern noch fteigern wird. Um ben Rudgug ahrer großen Schlachtichiffe bon ben Darbanellen gu rechtfertigen, haben freilich bie Englander unumwunden anerkannt, welch entscheibende Rolle bas Raben und die Tätigkeit ber Unterfeeboote bort gefpielt haben.

Monastir besett!

W. T.-B. Mailand, 3. Dez. (Richtamtlich. Draft-bericht.) Die Zeitungen melben aus Athen: Monaftir ift Donnerstagnachmittag 3 Uhr befett

Giner ber bedannteften Rniffe unferer Jeinbe befteht darin, die Eroberung einer Stadt ober ben Fall einer Festung au melden, bebor dies der Fall ift und ebe die betreffende feindliche Beeresleitung die Richtigteit bestätigt bat. Der hiermit beabsichtigte 3wed ift mehr als durchsichtig. Die Bedeutung eines unab-tvendbaren Ereignisses soll verkleinert, die nicht ausbleibende Entfäuschung bei unseren Feinden gemildert, unfer Baffenruhm überschattet werden. Go verjuchte man es im Commer mit Baricau, fo machten es auch jett unsere Feinde nrit der serbischen Stadt Monastir. Ihre Einnahme meldete der italienische "Corriere" bereits am 20. November; mehr als zwei Wochen früher, bevor sie zur Tatsache wurde, ehe aus Athen die Nachricht den erfolgten Besth uns verkündete. Aus diesen Bintelzigen unserer Feinde ift nur zu deutlich zu erkennen, welchen Bert fie diefer füdmazedonischen Stadt beimeffen, tvie groß andererseits der von uns errungene Erfolg ift. Seit mit dem 27. November der serbische Feldzug in

feinen Sauptoperationen beendet war, tonnte das Schickfal von Monaftir keinen Zweifel mehr laffen. Rachdem die nord- und mittelserbischen Heere bom Heimatboden to eggefegt waren, verschlechterten sich mit sedem Lage immer mehr die Aussichten für die Sei Monastir kämpfenden Serben, von Norden her einen Rraftzuwachs zu erhalten. Jeder neue Lag trieb andere Teile des serbischen Seeres in die rauhen Berge Albaniens. Die einzige Berbinbung nach bem Rorben wurde ben Gerben bon den bulgarifchen Truppen bereits in der ersten November-Woche veriperrt. In ichneller Aufeinanderfolge fielen Ueskiib und Kalfandelen in die Sand der tapferen Angreifer. Durch die Besetzung dieser beiden Städte war die Ausficht auf Silfe gänglich entschwunden. Sie wurde noch gründlicher dadurch zerstört, daß die Bulgaren fräftig von Rorden nach Süden drüften. Um 29. Rovember wurde auf diesem Bormarich die Stadt Krusevo, kaum 30 Kilometer von Monostir enfernt, von den Bulgaren erobert. Rur diejenigen serbischen Truppen, welch zwischen albanischer Grenze und der bulgariichen Stoffinie nach Guden abgedrängt, versprengt und nicht mehr als bolkvertig gelten können, mögen Wonastir noch erreicht haben. Sie stärkten nicht die Monastir noch erreicht haben. Berteidiger von Monastir, sondern schwächten sie, indem sie Kopflosigseit, Hunger und Berzweiflung in diefe Kampfgruppe bineintrugen. Go waren die ferbischen Truppen um Monastir nur auf sich angewiesen. Ihre Widerstandsfraft glich derjeniger einer von allen Seiten umlagerten Festung, deren Lebensdauer genau zu errechnen ist, wenn Angriss- und Berteidigungsmittel im Difoerhaltnis zueinander fteben.

er sweite Umftand, welcher neben der Bertren uung der beiden ferbischen Seeresgruppen gum Befit von Monastir führte, tvar die Eroberung des Babuna-Paffes füdlich Beles am mittleren Bardar durch die Bulgaren am 18. November. Er zieht in gerader Linie über Brifep auf Wonastir. Ihn verteidigten die Serben auf das gabefte, weil fein Befit die linke Flanke der bei Kritvolac am Wardar fampfenden Franzofen und Engländer ichitete. Die Eroberung von Brifeb am 19. November war für die Bulgaren ein boppelter Erfolg. Sie swang die Truppen des Generals Sarrail, die an den Cerna- und Wardar-Fluß günftig angelehnte Rampffinie weiter nach Gil den gururfaunehmen, wenn fie einer Umflammerung von Weften entgeben wollte. Ferner gelangten nun bie Bulgaren in die Chene von Monaftir, die für die ferbifche Berteidigung fein fo gunftiges Gelande bietet. Diefem fräftigen Drud vermochten die Serben nicht länger gu widersteben. Bon zwei Seiten aus angepacht, von Prilep und Krufevo, ohne Hisfe der eigenen Landsleute, bon Ententetruppen nicht hinreichend unterftätt, mußte auch diese lette größere Stadt Gerbiens in die Sand des unaufhaltsomen Angreifers fallen. In melchem Mage die Landungstruppen Unterstifgung gelieben hoben, ift nicht genau befannt. Man geht aber wohl nicht febl, wenn man diese als nur gering cr nimunt. England bat ficherlich nicht viel Rrafte für diese unhaltbar gewordene Stadt geopfert. Die Landungstruppen verausgabten nicht au früh ihre be-

ichrantten Mittel. Gie balten gewiß alles gufammen. Monaftir, ehemals Saubtftadt eines türbiich ein Begirfes, liegt in einem von deben Bergen weite

gebenen, 550 Meter boben, 20 Kilometer breiten und 70 Kilometer langen Beden. Es wird durchfloffen von einem Sauptzufluß des Barbar, ber Cerna, Manaftir ist für den Binnenhandel von großer Bedeutung, da es an dem Kreugungspunkt der Straßen Salonifi-Duraggo und Sofia-Jannina liegt. Es ift eine bedeutende Sandelsstadt mit über 60000 Ein-wohnern und hat eine sehr fruchtbare Umgebung. Hier endet die Eisenbahn Saloniki-Monastir. In dem allgemein sumpfigen Lande gewinnen die wenigen Straßen im Bereiche dieser Stadt eine erhöhte mili-tärische Bedeutung. Sie bildet den Sauptmittelpuntt bes Berfehrs, da von ihr aus ftrablenformig niehrere gute Straßen auch auf weitere Entfernung giehen: nach Süden auf Saloniki, nach Often auf Sofia, nach Westen zu bem albanischen Hafen Durazzo.

Mit der Eroberung von Monastir ist ein sicherer, an Silfsmitteln reicher Bunkt in unsere Sand gekommen. Der örtliche Besitz gewinnt eine strate gisch e Bedeutung durch seine Lage nahe dem albanischen und griechischen Grenzgebiet. Die Flucht einzelner serbischer Seeresteile aus dem kalten Bergen Abaniens in das südliche Serbien über Ochrida ist nun nicht mehr möglich. Die Kontrolle des Berkehrs zwischen Albanien und den siidlichen Gebietsteilen liegt nunmehr in der Hand des neuen Bierbundes. Auf unsere Truppen stießen auch feindliche Abteilungen, wenn fie, in Duraggo gelandet, nach Often marschieren wollten. Das wird auch Italien bekannt sein. Noch bedeutungsvoller ist der Besit von Monastir sür die strategische Lage des Ententeheeres. Die Sprengung des Babuna-Passes und die Erobenung von Prilep bewirkten bereits die Zurücknahme der Frontlinie mehr südwärts. Prilep war schon ein Dorn in der linken Flanke. Monastrin Heindeshand ist ober ein ichmerzender Ragel im Rücken dieses Heeres. Sicherlich hat General Sarrait dieser Gesahr bereits Rechnung getragen und seine Front noch nöher an die Erenze des Gaststreundes gesent Picken wirder graft wirder gestellt Picken Prieker legt. Nicht minder groß wie der militärische Erfolg ist die volitische Bedeutung dieser Waffentat. Sie ist ein neues Schwächezeugnis des einst so gewaltigen Bierverbandes. Belgien konnte er nicht retten, Ger-bien läßt er fich völlig verbluten. Der englische Minister batte vollkommen recht, wenn er fiiralich fagte: "Bir möchten icon helfen, aber wir fonnen es nicht." Im brennenditen wird jeht bie Frage, wie Um brennendsten wird jest die Frage, wie Griechenland fich verhalten wird, ob ce wirklich einen Teil seines Landes dem Kriege opfern will. Eins scheint wohl sicher zu fein: Griechischer Boden wird jest gur Arena bes blutigen Beltfrieges.

Der Krieg im Grient.

Die "Times" fiber die englische Miederlage im Jrah.

W. T.-B. London, 3. Dez. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Die "Times" fagt in einem Leitartifel: Die letten Rachrichten über bie Schlacht bei Rtefiphon ermutigen nicht gu ber Doffnung auf einen balbigen Bormarich auf Bagbab. Die britifden Berfufte maren ft ar t, bie Sahl ber Bermunbeten wird auf 2500 gefcant. Die Gefangenengahl wird noch nicht veröffentlicht.

Der Großhordon des Osmanie-Ordens für Generalfeldmarichall v. Machenfen.

W. T.-B. Ronftantinopel, 3. Dez. (Nichtamtlich.) Der Guttan hat bem Generalfelbmarichall b. Madenfen ben Großforbon bes Osmanie-Orbens verlieben.

Der Krieg gegen England. Große Bestürzung über die überrafchende Rückschr Kitcheners.

Br. Amfterbam, 3. Dez. (Gig. Drahtbericht, Benf. Bin.) Aus London wird berichtet, bag alle politischen Kreife über bie merwartet ichnelle Rudfehr Ritcheners febr befrürgt find, richt gum wenigften die Regierung felbit. Es beift, bas die italienische Regierung die vor 14 Tagen gegebene Zusage einer Beteiligung an bem Balfanunternehmen nicht babe erfüllen tonnen (?), weil Meinungsverschiebenheiten gwifden bem König Biftor Emanuel und bem Kabinett entstanden sind. Der König war für eine sofortige Absendung der Teuppen, zu der die Dampfer schon bereit lagen. Cadorna glaubte aber, daß die ersorderliche Teuppenzahl von 120 000 Mann nicht zu entbehren sei, und das Kabinett unterstückte

feine Auffaffung. Ritchener wartete taglich auf Bilfstruppen, bis er schlieglich felber noch Rom reifte, eine Lofung bet Trage aber bort nicht berbeiführen tonnte. In Baris fand Ritchener die gleiche Abneigung gegen des Ballaminternehnten. Mit diefem recht unangenehmen Be-ich eid fehrte Ritchener mach London gurud, wo feither die Minister die Lage beraten. Der gemeinsame Ministerrat, der biefe Boche in Baris ftattfinden follte, ift abgejagt. Dafür foll am Donnerstag nadfter Boche in London ein Kronrat stattfinden. Der sogenannte Meine Rat tagte am Dienstag im foniglichen Palajt.

Rritif bet englischen Geerechtspolitif im Oberhaus.

W. T.-B. London, 3. Dez. (Richtamtlich, Drahtbericht.) Im Oberhaus richtete Lord Portsmouth an die Regiecung berichiebene Fragen über ihre Geerechtspolitit und erflarte es für berfaffungsmidrig, bag bie Regierung bei Beginn des Kriegs ber Londoner Erflärung, die das Oberhaus abgelehnt hatte, Rechtstraft verlieh. Der Redner tadelte die Regierung, daß fie durch königliche Ber-ordnung das alte Recht preisgegeben hobe, deutsche Waren auf See im neutralen Schiff zu beschlag-nahmen. Der Redner besprach das jüngste Abkommen mit Danemart, nach welchem Danemart Guter, Die feine Bannware find, nach neutralen und friegführenden Ländern wieber ausführen burfe. Er erflart bies fur ben unge beuerlichften Berrat bes Musmartigen Amis an ber Ration und einen völligen Bruch bes von Asquith im Marg abgegebenen Berfprechens, daß die Regierung alle deutsche Ginfuhr einfach verhindern werde. Bord Landsdomne fagte: Indem bas Oberhaus bie Bill über bie Errichtung eines internationalen Gerichtshofs ablehnte, fei auch die Lonboner Erlarung gefallen. Gie befithe baber feine Geltung. Lambsbowne manbte fich fobann gegen Bortsmouths Borfchlag, bie Parifer Deflaration von 1856 aufzuheben. Es fei unrichtig, daß badurch und durch die Königl. Berordnung die Lage Englands geschwächt worden fei. England könne unter ber foniglichen Berordnung nicht nur Feinbesgut auf neutralen Schiffen beschlagnahmen, sondern auch aus neutralen Bafen fommende und für neutrale Bafen bestimmte Guter auf neutralen Schiffen, wenn fie feinblichen Urfprungs ober für ben geind bestimmt feien. Bandebowne wies die Angriffe auf bas Auswärtige Amt gurud.

Wie England den Handel Hollands beherricht Allgu viel Angit, daß Deutschland von den Neutralen Rahrungsmittel erhält.

W. T. B. London, 3. Dez. (Richtamtlich.) Int Unterhause machte Delgiel (Unionift) auf die Ausfuhr von Waren nach neutralen Ländern aufmerkjam, die, wenn fie nach Deutschland weiter gingen, für Kriegszwede gebraucht werden könnten, besonders auf die Aussuhr von Le in öl nach Holland, dessen Einsuhr nach Deutschland seit Beginn des Krieges normal zugenommen habe. Er fragt, ob die Regierung mit der Tätigkeit des niederländischen überseetrusts zufrieden sei und wünschte die Untersuchung der Tätigkeit Trufts. Bigland (Unionift) erflärte, da Teutschland die Saager Konvention beiseite gesichoben habe, brauche Großbritannien sich auch nicht daran gebunden zu halten. Deutschland versuche sich neuerdings über die neutralen Länder Nahrungsmittel zu beschaffen. Er glaube, man mitste die Einstehr aller fetthaltigen Stoffe nach Holland verbieten, auch derjenigen, die es selbst benötige, selbst auf die Gesahr bin, daß die Einfuhr niederlandischer Margarine nach England aufhören würde. Lord Robert Cecil antwortete, feit Juni wurde tein Beinol aus Groß. britannien ausgeführt, außer auf Grund einer Ausfuhrbewilligung, die der hollandischen Regierung aus besonderen Grunden gewährt worden fet. Die britische Regierung sei der Sache nachgegangen. Auf Grund des niederländischen Bedarfes von 1911 bis 1913 seien die Zissern sestigelegt worden, wobei die Regierung die Frage der Wiederaussuhr von Margarine nach Großbritannien mit in Rücksicht gezogen habe. Man habe Schutmagregeln gegen die Biederausfuhr nach Deutichland verschärft und burchgesett, daß britische Biicherrevisoren von Zeit zu Zeit die Bucher der holländischen Magarinesabriten daraufhin prüfen, was mit den Erzeugnissen der Fabrifen geschehen sei. Man hoffe so, dem Ol- und Fettber-sand nach Deutschland borzubeugen und zu erreichen, daß Großbritannien bennoch den Bedarf an Magarine dede.

Der Krieg gegen Italien. Ein frangöfischer Militarkritiker über die vergeblichen Jjongofchlachten.

W. T.-B. Paris, 3. Dez. (Richtamtlich. Drahlbericht.) Der Militärfritifer des "Temps" bejaht fich mit den Streitfraften der Allijerien auf dem Balfan, über die amtlich nichts befannt ist. Hoffentlich werden die Italiener einsehen, heißt es in dem Artikel, daß die Isonzoschlachten um on st sind, wenn die Mittelmächte sich an der Adria zestehen. Bom der russischen Armee in Bessarbten hort man noch immer nicht, daß fie fich in Marich fetzte, sondern nur, daß Kucopatkin munnsehr zu ihrem Führer bestimmt ist. Auch von der bei Adrianopel versammelten fürfischen Armee verlautet nichts mehr. Das alles ist nicht sehr er-

Italienischer haß gegen Deutschland.

Berlin, 3. Dez. (Zenf. Bln.) Bährend bisher die italie-nische Regierung Csterreich-Ungarn und Deutschland auf verfchiebene Art behandelte, ift jest, so schweibt die "Germania", auch der Rejt der alten Sympathie für Deutschland geschwumden und auch gegen Deutschland habe nunmehr der Has der Jünger d'Annunzios eingefest. Das fei beinahe eine Ehre

Conninos Rebe in ber Beurteilung ber Biener Breffe.

W. T.-B. Wien, 3. Deg. (Richtantisch.) Die Blätter bezeichnen die Rede Sonninos als das unbeholfene, unaufrichtige Stottern brüdender Berlegenheit. Sie stellen fest, daß Connino von Erfolgen ber italienischen Armee gar michts zu erzählen wußte, denn Cadorna habe ihm eben zur Parlamentseröffnung den getvünschten Erzählungsstoff nicht geliefert. Das einzig Noue, was Sommino ber Rammer mitteilen fonnte, war ber Beitritt Italiens gu bem Bonboner Abkommen, zu dem das Kadinett Salandra mur durch die Wöglichkeit eines Zusammenstohes zwischen dem Bierperband und Gricchenfand bewogen worden fei.

Der Krieg über See.

Opferfreude der Deutschen in Rio de Janeiro

W. T.-B. Berlin, 3. Dez. (Richtamtlich.) Bon ber Rom-miffion bes beutichen Roten Krenges in Rio be Janeiro geht bem Bentraffomitee ber Raffenbericht gu, welcher über die Sammeltätigkeit genannter Kommiffion in der Beit vom 15. August 1914 bis 14. August 1915 Aufschluß gibt. Die Sammeltatigfeit genannter Kommtiffion bat in dieser Zeit das außerordanfliche Ergebnis von 284 071 M. 50 Bf. erreicht, wovon allein auf das Zentralfomitee vom Noten Kreuz mehr als 264 000 M. entfallen. Außerdem wurden größene Beträge bem öfterreichischen Roten Kreug, der Nationalstiftung für die hinterbliebenen gefallener Axieger sowie auch der Kriegsblindenftiftung und dem deutiden Kriegsweisenbaus Oberannnergan zugeführt.

Die Swangsliquibation ber beutiden Onnbelsgeichafte in Sanfibar.

W. T.-B. Lenben, 3. Dez. (Richtamilich. Drafitbericht.) Der Kolonialjefretär teilt mit, daß die Liquidation der dendschen Sandelsgeschäfte in Sanfibar vorgenommen wird.

Die Neutralen.

Die angeklagten Beamten der Hapaglinie in New-Nork für ichuldig befunden.

W. T.-B. New York, S. Dez. (Nichtamflich. Reuter.) Die Jury erflärte bie vier Beamten ber Samburg. Amerita-Linie Rarl Beng, Joseph Hochmeister, Joseph Poppentans und Georg Rafter für fculbig, bei der Berforgung ber beutschen Kriegsschiffe im Atlantischen und Bagififchen Ogean mit Borraten und Rohlen, die amerifanischen Reutralitätsgesehe übertreten zu haben. Das Urteil wird heute noch bekonnigegeben werben.

Aber ben Berlauf bes Brogeffes gegen bie Sapag-Beamten berichtet das "Reutersche Bureau" noch, der Richter erkannte an, daß es guläffig war, ben deutschen Kriegsschiffen Silfe gu bringen. Ge war jedoch ungefehlich, die Bafenbehorden zu bintergehen. Der Staatsanwalt fagte, die Angeflagten hätten den füdlichen Atlantischen Ogean mit Schiffen überzogen, die mit falfchen Schiffspapieren fubren. Direttor Bulg erflärte, er habe im Gerbft 1913 bon ber Bentrale in hamburg ein Schreiben erhaften, in welchem ihm aufgetragen wurde, im Kriegsfall an die bentichen Kriegsschiffe im Atlantischen Ogean Kohleu und Borräte zu liefern; nach diefer Instruttion habe er gebanbett.

Im Tal des Ibar.

Gine Grinnerung bon Baul Bichorlich (Berlin).

Wegenben, in benen es noch feine Gifenbahn gibt, üben auf uns Besteuropäer boch immer wieber einen besonderen Reig aus! Ran schimpft mobl, findet alles fehr zeitraubenb und umftanblich und tommt fich wie ausgeschloffen bor, aber diefes Gerede kommt nicht bom Hergen. In Wahrheit genießt ein echter Tourist eine so gurudgebliebene Wegend mit befonderem Bebogen, und er nimmt gern all die Unbequemlichfeiten mit in den Rauf, die fich notgedrungen einstellen.

Go ift's auch im füblichen Gerbien. Man fieht gwar auch auf der das Land genau in der Mitte burchquerenden Sauptftrede Belgrad-Rifch-Zaribrod mancherlei, aber man weiß ja, bas die Lolomotive der untrüglichste Borbote westeuropäischer Bibilifation ift, und fo hat fich vieles im Lauf ber Jahre bereits geanbert. Unders im füblichen Gerbien. Dort gibt es einen einzigen Schienenstrang, ber, bei Stalatich bon ber Hauptstrede abzweigend, über Kruschewah und Kraljewo nach Ufchibe führt. Es ift eine Rleinbahn, und ber Berfonenberfebr auf ihr ift gering. Gelten, bag einmal einer, ber aus Deutschland oder Osterreich-Ungarn kommt, in Stalatich umfteigt, um auf biefer Linie weiterzufahren. Das muß bann schon ein Geschäftsreisender sein, der so schnell wie möglich wieber guritdgufommen trachiet.

Und boch lohnt fich ein Ausflug ins fubliche Gerbien in ungeabnter Beife. Möditige Gebirge trennen ben Ganbichaf Nowibagar von diesem Teil des Landes ab und eine Wanderung den Ibar entlang, der einen recht stattlichen Fluß barftellt, gemahrt einen Ginblid in biefe Gebirgewelt, ben man nie wieder vergessen wird. Ratürlich wird ein vernünftiger Bouris alles zu Fuß machen. In den ferbischen Bewernwagen wird man beständig bin- und bergeschüttelt, und ein ! befferes Gefchirr murbe allenfalls bis aur ehemoligen Grenze nach Raschka fahren, nicht aber barüber hinaus, denn die Landstraße, die auf serbischem Gebiet nichts zu wünschen übrig lagt, fpottet auf ehemals türfifchem Gebiet jeder Be-Das erfte, was bie Gerben vor zwei Jahren taten, als fie Nowibagar erobert batten, war, daß fie mehrere hundert türkische Gefangene an diese Strafe setten und fie ausbeffern liegen. Ich bin noch selber burch diese Scharen buntgeffeibeter Manner hindurchgegangen, bie in glubender Sonne ihre harte Arbeit taten.

In Mebers "Türfei" wird der Ausflug nach Gubferbien als "eine ber schönften Touren auf der Balfanhalbingel" bezeichnet, "bie allerbings nur in Begleitung lanbes- und sprachfundiger Ranner unternommen werben fann". Run, ch bin bon Kruschewat über Kraljewo und bon dort, ins Ibartal einbiegend, über Maschla nach Nowibogar zu Auß gegangen, und es ist alles gut gegangen. Ich muß auch, selbst auf die Gefahr bin. als Landesverräter zu gelten, heute noch betonen, bag ich in ben ferbifchen Aloftern ftets und ausnahmslos die denkbar freundlichste Unterfunft und Berpflegung gefunden habe. (Es ift nicht alles fo wild in Gerbien, wie wir es jeht mitunter lefen.) Und Rlöfter gibt es gerade im füdlichen Serbien eine gange Angahl, die eine lange Geschichte binter fich haben. Da liegt, nur eine Stunde von Kraljewo entfernt, dicht am Ibar, das altberühmte Mofter Biticha, bas in romanifchem und bygantinifchem Stil gebaut ift. In den Jahren 1207 bis 1220 erbaut, war es bas Krönungeflofter ber Memanjiden, die im 18. und 14. Jahrhundert Gerbien regierten. hier wurden bie Ronige gefront. Für jeden der feche Könige, die fich bier die Krone aufs Haupt festen, war eine besondere Gingangstur gemacht, die fofort nach der Krönung für immer zugemauert wurde. Auch König Beter ift hier im Jahre 1904 gefront worden. Die johrhunderteaften augemanerten Türen fieht man beute ne deutlich. Ein alter Mond zeigte wir auch die aften italienischen Fredien, die aber kaum noch zu erkennen find.

Da liegt, unweit bes foeben im Hauptquartiersbericht genannten Ories Usce, das hochberühmte Moster Studeniha, das stolzeste Heiligium Serbiens, das in der Tat jeden Kunftkenner in wahres Entzüden sehen muß, denn der Dom von Studeniha ift gang aus weißem Marmor gebaut und gewährt, inmitten einer reichen Balblanbichaft stebenb, einen erhabenen Anblid. Wie alt find alle diese Denkmäler! Eine hohe Festungsmauer umschließt noch heute die gangen Rlofteranlagen, die gut erhalten und vielfach ausgebeffert find. Die Arabesten und Blumengewinde fowie die Arbeit an Bfeilern und Saulen, die hier in Marmor ausgeführt ift, wird felbit einen alten Italienfahrer in Staunen feben. Der Dom ift nicht groß, aber als Marmorfunftftud eine Reifterschöpfung. Welches Ansehen Studeniha früher genoß, geht schon baraus hervor, daß fich nicht weniger als 35 Kirchen und Rapellen im weiteren Umfreis befinden. Die Ballfahrer gablten in fruberen Jahrhunderten nach Tausenben. Und auch heute ist Studeniga ein ftattliches Mofter. Es wohnen noch 10 Monche barin, und ber Igumen, ihr Borfteber, war ein fehr gebilbeter Mann, der leidlich gut Deutsch sprach und fich auch fonft umgetan hatte. Miffam freilich ift ber Weg nach bem Mofter, das gang verftedt in einem Seitental bes Ibar liegt, und bas man nicht eher fieht, als bis man bicht bavorsteht. Anch führt nur ein schmaler Weg borthin, boch über einer romantischen Tallanbichaft.

Auf einer Wanderung im Tal des Ibar mug man fich gut verpflegen, denn auf der fast 100 Rilometer langen Strede zwischen Kraljewo und Raschfa trifft man fein eingiges Dorf, fondern gelegentlich nur eine Schenke, in der aber

Die Tagung des Reichshaushaltsausichuffes L. Berlin, 3. Dez. (Eig. Medung. Zenf. Bin.) Der Ausschung für den Reichshaushalt trat heute vormittag, nachdem er gestern abend den Berichterstatter über die Bundesrotomagnahmen, betreffend bie Bolfsernährung, gehört hatte, in die Berutung biefer Fragen ein. Staatssekoelar des Reichsands des Jimern Dr. Delbruds Ausführungen wurden für vertraulich erflärt. Ihm folgte ein fogtals demotratischer Abgeordneter, der zunächst erklärte, daß das Refustat des ersten Kriegsjahres verhältnismäßig gut war. Die fogialdemokratische Bartei table nicht alles, fie erfenne an, daß manches geschehen sei, aber dies war und ollständig und tam verspätet, woburch auf manchen Gebieten jener Wucher möglich wurde, den schlieftlich auch die Reichsregierung festgestellt und au beffen Befampfung sie sich entschlossen habe. Die wichtigste Frage sei, wie weit die Breissteigerei der landwirtschaftlichen Broduste gerechtferligt fei. Im Landtag sei bereits darauf hingewiesen worden, daß die Preise für Kunftbunger nicht besonders gestiegen feien, bie Arbeitslöhne in der Landwirtschaft besgleichen. Die hohen Breise seien aber nur gerechtsertigt burch ein entsprechendes Berhältnis von Angebot und Rachfnage. Unter den jehigen außerorbentlichen Berhältniffen konne aber diese Richtschnur nicht gezogen werben. Wenn man in sandwirtschaftlichen Rreifen glaubte, daß die Bochftpreife er bobt würden, fo war alsbald Zurückaltung der Brodukte zu verzeichnen.

Samotag, 4. Dezember 1915.

Ein fonfervativer Abgeordneter betonte, bah bie Lebens mittelversorgung burch entsprechende Bro-bustionen im eigenen Lande am besten gesichert werde. Es sei vaterländische Pflicht der Landbrirtschaft, so viel Lebensmittel wie möglich zu produgieren, wenn dabei auch der Lohn ener im Bewußtsein der Bflichterfüllung liege. In bezug auf die amtliche Breisregelung müsse man Borsicht walten laffen, damit nicht bei zu niedrigen Preisen die Broduction und Lebenswittelbersorgung im ganzen leide. Durch Zuteilung von Gefangenen follte der Landwirtschaft in höherem Mage als bisher Arbeitstrafte gur Berfügung geftellt werben. Der armeren Bevölferung fei ber Rahrungsmittelbezug durch entsprechende Magnahmen zu verbilligen und zu erleichtern, bamit berechtigte Alogen beseitigt und die Bernrutungen und hoffnungen unserer Feinde auf eine Aushungerung zuschanden werben milfien.

Richtpreife für ben Schweinegrofthanbel in Berfin.

W. T.-B. Berlin, 8. Dez. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die Breisprüfungsftelle für Groß. Berlin hat für ben Grof. hanbel in gefchlachteten Schweinen Richtpreife feftgefest, abgestuft, entsprechend ben Rlaffen ber Bundesratsberordnung über Sochstpreise für lebende Schweine. Diefe Michtpreise werben ber Berkaufspermittlung in bor Bentralmartthalle als maggeblich bienen und ber Breisprufung im Großbandel ebenfalls zugrunde gelegt werben.

Deutsches Reich.

" Gin Giferner Tirpip in Wilhelmshaven. Das "B. T." melbet aus Bilhelmshaven: In ben nachften Tagen wird bier eine überlebensgroße Figur bes Großabmirals v. Tirpit, bon bem Berliner Bilbhauer Oswald Schimmelpfennig aus Bols und Gifen gefertigt, gur Benogelung aufgeftellt.

" Grunbung einer rheinifden Siebelungogefellicaft für Rrieger. Bei ber Sunbertjahrfeier in Gaarbruden teilte Oberprafident Freiherr b. Abeinbaben ben Beichluß mit, eine rheinische Siedelungsgefellschaft zu grunben, die ben Ramen "Rheinische Beimat" tragen und ben aus bem Rring gurudfehrenben landwirtichaftlichen und inbuftriellen Arbeitern bie Möglichfeit bes Ermerbs einer eigenen Scimftatte gemabren foll.

* Lanbtagerfagmabl. In Eroffen a. b. Ober murbe am Freitag an Stelle bes im Dienft bes Baterlanbe verftorbenen alibtogsabgeordneten Bring gu Lowenftein-Bertheim-Freudenberg Rittergutsbefiber Dr. Rarbe auf Rurticom (Deutschlonf.) für ben Bahlfreis Bullichau-Schwiebus-Eroffen gemählt

Gin Sogialbemotrat erfter Bigeprafibent bes meiningi. ichen Lanbtage. Der meiningische Landiag mablie ben Sogialbemofraten Bebber gum erften Bigeprafibenten. Im Reichstag wird, wie verlautet, bon Wehder bie Aufhebung des Gaccharinberbots beantragt merben.

Rechtspflege und Derwaltung. Juftig - Personalien. Den Rechtsanwälten am Reichsgericht Juftigraten Dr. Jund, Dr. Eidhoff und Spring in Leipzig ift ber Charafter als Geb. Justigrat verliehen worben. Beer und flotte.

Berfonal-Beränderungen. Möllentamp (Biesbaben), Beut. a. D., guleht bon ber Ref. bes Fugart. Regts. Rr. 10, fruber in

biesem Regt., jest im Ers. Bat des Fuhart. Regts. Ar. 7, zum Oberteut. besordert. Berrmann (Wiesbaden), Bizeseldw., jest im Res. Fuhart. Regt. Ar. 8, zum Leut. der Landw. Fuhart. 1. Aufgeb. desidert. Gontermann (Siegen), Bizeseldw. im Landw. Jus. Regt. Ar. 80, zum Leut. der Keldw. Bizeseldw. im Landw. Jus. Regt. Ar. 80, zum Leut. der Res. desidert. Ar. 80, zum Leut., der Leuff. Jaf per. Goebel. Land, Fähnr. im Fuhart. Kegt. Ar. 8, zu Leuts., vorläusig ohne Batent, desödert. So dun Leut., vorläusig ohne Batent, desödert. So zum Leut., vorläusig ohne Batent, desödert. Ar icht im Fuhart. Art. 26, zum Leut., vorläusig ohne Batent, besörbert. Ar icht im Fuhart. Best. Rr. 3 (Weimar), jest in diesem Regt., zum Cherleut. desörbert. Die Gulden der Kent. der Kent. des Gulden der Kent. der Ken

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Madrichten. Aus dem Stadtparlament.

Geftern nachmittag fand unter bem Borfit bes herrn Juftigrats Dr. Alberti eine Situng ber Stadtverordneien ftatt, die bon etwa 26 Mitgliebern des Kollegiums besucht Bevor in die furze Togesordnung eingetreten wurde, teilte herr Beigeordneter Borgmann folgenbes mit: Der Magiftrat hat beschloffen, ben beurlaubten Mannchaften, vom Gemeinen bis einschließlich Unteroffigier ausschließlich Sergeant und Feldwebel), sobald fie aus dem Operationsgebiet fommen und einen Urlaub von länger als 8 Tagen nachweisen, eine tägliche Vergütung von 1 M. ju gemahren. Der Gefamtbetrag ber Unterftutung foll im einzelnen Gall ben Betrog bon 10 DR. nicht überfteigen. Es tommen nur Solbaten in Betracht, beren Angehörige volle Kriegsunterftützung erholten; in allen anderen Gallen ift bie Enticheidung der Rriegeunterftühungstommiffion überlaffen. Beurlaubung infolge Krantheit, Berwundung ober gur Ausübung beruflicher Tätigkeiten wird nicht berücksichtigt. Gin

Anspruch auf solche Unterftützung besteht in feinem Fall. Die Bersammlung erklärte sich mit dem Beschluß bes Magistrate einverstanden, der natürlich nur den Swed hat, den bedürftigen Urlaubern den Beimaturlaub durch ein Meines Tafchengelb angenehmer zu geftalten.

Der Borfibenbe gab bon einem Edireiben bes Berrn Rommergienrate Coebnlein . Babft Renntnis, in melchem diefer mitteilt, daß er gezwungen fel, fein Mandat als Stadtverordneter nieder gulegen. Die Berfammlung billige die Eründe, die ihn zu ber Mandatsniederlegung be-

Berr Beigeordneter Baurat Betri teilte über bas Er. gebnis der Babegelegenheit ber Bolls- und Mittelfduler im Commer 1915 folgendes mit: Es handelte fich um die Berfchaffung von Rheinbabern für die brei oberen Raffen der Bolfs- und Mittelfchulen. Es waren 1754 Knaben und 1989 Mädchen, also insgesamt 3743 Rinder, beteiligt. Die Bahl ber Baber belief fich auf rund 9000; die Reften betrugen 4821 M. Siervon entfallen auf die Stragenbahn 907 D., auf die Aberfahrt und die Baber bei Gaelius 2764 D., auf die Aufficht burch Lehrer und Lehrerinnen 600 M. und auf die Haftpflichtversicherung 850 M. Die Babezeit bauerte 13 Bochen; sie lag gwischen bem 22. Juni und dem 15. September. Wöchentlich badeten burchfcnittlich 758 Rinber. Jebem Rind fonnte wöchentlich nur ein Bab bemilligt werben. Die Bolfsichuler gabiten 10, bie Mittelichiller 25 Bf.; ein Bab toftete die Stadt 46 Bf., ohne die Beiträge ber Rinder. Die Einrichtung hat fich im gangen bemabrt, nur die Badezeit bon 1/2 bis 4 Uhr erwies fich fomobl für die Lehrer und Lehrerinnen als auch für die Familien ber Schuler giemlich ungunftig; in biefer Begiehung foll nachftes Jahr eine Anberung eintreten. Man wird überlegen, ob fich die Babegeit in die Schulftunden verlegen läßt. Wenn fich bie Ginrichtung auch bewährt hat, fo fann fie boch nicht ale Erfat für ein ftabtifdes Bolfa. und Schwimmbad angefeben merben; bie Gr. richtung eines Bolfs- und Schwimmbads muß alfo nach wie por im Auge behalten werben.

Aber bie Abanberung der Umfatsteuerord. nung bom 21./22. Februar 1918 und Berlängerung ber Bultigfeitsbauer fowie über ben Untrag auf Beiter. erhebung ber Bertzuwachsiteuer in bem für bas laufende Jahr bereits beichloffenen verminderten Umfang berichtete Berr Dr. Dreber. Bei ber Umfahfteuerorbnung handelt es fich um eine redaftionelle Anderung bes § 1, Ab-

Aber damals fcon, als bie Grenze och man Mohammedonern, Albaniern und Arnauten. An ihrem fleinen, gelblichgrauen Filgfappchen maren fie fofort fenntlich. Auch hatten fich die Zigeuner aufgemacht, die fich bort unten ftets mit Borliebe einftellen, mo irgend unffare Berbaltniffe find, weil fie nun einmal im Truben am beften au fifchen berfteben. Gomer ju fagen, mer ber Reugierigfte unter ihnen mar, ber Gerbe ober ber Bugemanberte. Alle ich in Rafchta, auf bem Stragenpflafter bor einem Gafthaus fibend, frühftudte, bilbete fich eine gange Berfammlung um mich. 3ch hatte mich auf ber Rommanbantur gemelbet, benn es mar gur Reit bes ferbifch-bulgarifchen Rrieges, und aus ber Amisftube muß es bekannt geworden fein, daß ein Mann aus Berlin in Rafchta fei. Beftanbig hörte ich bas Wort "Brrlin" um mich, bas ber Gerbe (ahnlich wie er Trnomo. Trftenit, Groste fagt) mit einem unnachahmlichen r-Laut und ohne jedes "e" ausspricht. Es maren burchweg icongewach. fone Geftalten, ftammige Rerle Die gefunden Sohne biefer Berge, burchaus nicht fanatifch, aber migtrauifch, wie man es in einer Gegend nicht anders erwarten barf, die von ber weftlichen Rultur nur burch Borenfagen etwas weiß. Da war gemiß mancher Birte barunter, ber in feinem Leben noch feine Gifenbahn geseben batte. Gin ungludlicher Bufall, ein an fich barmlofes Digverftanbnis batte bie unangenehmften Folgen nach fich gieben tonnen. Denn eine Atmofphare, Die mit Migtrauen gelaben ift, entgundet fich burch geringfügige Reibung. Gin Tourift muß in folden Gegenden immer Diplomat fein. Es fei benn, daß er in feiner Eigenfcaft als Solbat den Boben betritt. Beute freilich bedarf es feiner Diplomatie mehr im sudlichen Gerbien. Beute fprechen bie Gewehre und die Ranonen. Und dieje Sprache berfteben felbit bie Analphabeten.

fab 7, bie gur Bermeibung irrtumlicher Auffaffungen und Streitigleiten notwendig erfcheint. Die Gultigfeit ber Berordnung foll mit Rüdficht auf den Krieg wur auf 3 Jahre verlängert werben. Bei ber Bieberfehr normaler Berhaltniffe wird fich doch die Schaffung organisch ineinander greifender Steuergeseige faum umgeben laffen; boffentlich das ohne zu schwere Belasiung einzelner Kategorien möglich. herr bertmann benutte die Gelegenheit, um einer Ent. la ft ung bes Sausbefines das Wort zu reben. Der Deutsund Grundbefit fei nicht mehr imftande, die ihm aufgebücbeten Steuerlaften gu tragen. Die Befihmechfelabgaben feiem viel gu hoch. Am beften fei es gewefen, wenn man die für das Budget ohnehin siemlich bedeutungslose Umsnistener und Bertzuwachssteuer während bes Kriegs gang befeinigt hatte. Un den Magiftrat richtete herr hartmann die Bitte, bei ber Aufftellung des nöchftjährigen Gtats für eine milbere Steuerbehandlung der Haus- und Grundbesither eingutreten, etwa nach bem Beispiel Altonas, bas bei ber Grundsteuer bie Mietausfalle berüdfichtige.

Den Antrogen bes Finangausschuffes auf Genehmigung ber beiden Magistratsvorlagen wurde entsprochen. Die Umfabsteuerondnung läuft also mit der fleinen redaktionellen Anderung 8 Jahre weiter und bezüglich der Wertzuwachssteuer bleibt es vorläufig beim alten; 45 Prozent fließen ber Stadthaupttaffe gu.

Dem Bericht bes herrn Ochs war zu entnehmen, bag mehrere Installationsfirmen ben Antrag geftellt haben, mit Rücksicht auf die erhöhten Material- und Installationspreise die Teuerungszulage von 12 auf 30 Brozent zu erhöhen. Geeinigt hat man fich auf eine Erhöhung auf 25 Prozent. Durch biefe erhöhte Zulage erhöhen fich bie Roften für eine Lampe von 18 auf 22 M., und bas hat zur Folge, daß für jede neu zur Anmelbung gelangende Beifteuer-Anlage die Zeitbauer der Beisteuer von 8 auf 8 Jahre berlangert werden muß. Die erhöhte Zulage wird ben Inftallateuren mit rudmirfenber Rraft bis gum 1. Oftober b. 3. gewährt, fie fällt aber wie die verlängerte Beiftenerzeit nach Eintritt normaler Berhaltniffe fort. Dem Antrag des Finangausschuffes auf Genehmigung der Borlage wurde ftatigegeben.

Rach ber Biebermahl des Schiedsmann-Stellvertreters für ben 6. Begirf und ber Abenveifung einiger neuer Borlagen an die guftanbigen Ausschüffe tounte Die Gigung um 5 Uhr gofchloffen merben.

- Raffanifder Stabtetag. Mm 18. Dezember tritt in Frankfurt der Raffauische Städtetag zusammen. In ber gestrigen Situng ber Stadtverordneten wurden als Bertreter ber Stadtverordneten-Berfammlung die Berren Geheimrat Dr. Frefenius und Rommergienrat Baffner be-

- Für bie Ginführung bes Biteverfahrens bei Rechtsftreitigkeiten verwendet fich der neugebildete "Arbeitsausschuß der Bereinigung bon Freunden bes Guteberfahrens" (Git Berlin, Borfibenber: Rotar R. B. Lütfemann (Sannober), Mitgliebsbeitrag 8 M.), bem Justigrat Bamberger, Oberlanbedgerichtstat R. Deinhardt, Lig. Mumm u. a. befannte Berfonlichteiten angehören. In einem Mufruf erflatt ber Ausfchuf, feine Biele feien barauf gerichtet, unfer Bolf gu befreien bon manchen ichlimmen Begleiterscheinungen und Folgen ber Brogeftführung. Die meisten Brogeffe feien nicht reine Rechtstämpfe, fonbern entftunben aus wirtichaftlichen und perfonlichen Reibungen. Bu ihrer Erledigung eignet fich nicht bas formliche Rechisberfahren, fondern ein Guteverfahren. "Bir wollen", heiht es weiter, "burch Ginführung bezw. Biedereinführung und Reubelebung eines folden der Straftvergeubung Ginhalt tun und die inneren Berhaltniffe unferes Bolfes wieber beffer und gefunder machen, um fo augleich dauernd auch unseren äußeren Feinden eine fo viel stärkere Kraft entgegensehen zu können. So gewiß es nun auch wahr ift, daß vielerlei Wege zu einem Ziel führen, fo gewiß ift es andererfeits, bag einer biefer Wege boch ber befte, ficherfte und fürzefte ift. Diefen Weg für bas wichtige Biel ber Ginführung eines allgemeinen Güteverfahrens zu fuchen, zu finben und ber Allgemeinheit zu zeigen, ift Zwed und Aufgabe unferer Bereinigung. Bir wollen alle von ben verschiebenften Seiten ichon gemachten Boricblage in unferem Arbeitsausichuf prüfen und fichten, wollen die Freunde und Ditglieber unferer Bereinigung bitten, uns ihre Gebanten und Borichlage über ben ihrer Meinung nach gwedmäßigsten Beg gur Erreichung unferes hoben Bieles mitguteilen, und wollen insbesondere auch deren Brufung und Sich-tung zu unserer Aufgabe machen. Diese unsere Bitte richtet fich beileibe nicht etwa nur an die günftigen Juristen, nein, für minbestens ebenso wichtig halten wir die Mitarbeit aus allen anberen Rreifen und Ständen, nicht am wenigften aus ben Greisen bes Sanbels und der Industrie, wie bes Sand werfs und des gesamten Mittelftandes, auch der Angestellten und ber Arbeiterschaft. An fie alle ergeht baber bie Bitte, unferer Bereinigung beigutreten und Geichgefinnte aus ihren Freundes. und Befanntenfreisen angurogen, ebenfalls ihren Beitritt gu erffaren; an fie alle ergeht auch unfere Bitte, uns ihre Gebanken und Borichlage mitzuteilen. Jeber wahre Bolfsfreund ift uns berglich willtommen!" Alle Buidriften und Ginfenbungen werben an herrn Rotar Luttemann in Bannover, Bringenftrage 2, erbeten.

- Reifen in bie befehten feinblichen Gebiete. Reifende Brivatperfonen werben barauf aufmertfam gemacht, daß bei Reifen nach ben befetten feindlichen Gebieten im Beften und Often neben bem polizeilich abgestempelten Berfonasanstweis ober Bag ein Baffierichein erforberlich ift, welcher auf fchriftliches Erfuchen burch bas ftellvertretende Generalfommando, in beffen Bereich ber Gefuchfteller wohnt, in Berlin burch bas Oberfommando in ben Marten, ausgefertigt wirb.

burch das Oberkommando in den Marken, ausgefertigt wird.

— Kleinverfauspreise, die nach der heutigen Warkilage im Sinne den Zisser Vererduung des kellvectretenden Generalfommandos 18. Armeelorys dom 20. Justi 1915 für mittlere dis gute Wore als angemessen gelten. Här Withdeet, Teelbhaus und Spalierware sind die Preise nicht mahgebend. Speiselautossen und Ppalierware sind die Preise nicht was Philade dos Pills die Viellaufrant 15 die 18 Ps., Arstendal is die 30 Ps., Winterloht (Blankrant) 15 die 18 Ps., Arstendal is die 30 Briebeln 20 bis 25 Bi., Blumenkehl 25 bis 70 Bi., Egäplet, bestere Sorte, das Pfund 25 Bi., Blumenkehl 25 bis 70 Bi., Egäplet, bestere Sorte, das Pfund 25 Bi., mittlere Sorte 12 Bi., Rochäpfel 10 Bi., Walnuffe 60 bis 70 Pf., Kakanien 35 Pf., Brüffeler Aranden 160 Pf., Pandkäfe das Stüd 8 dis 16 Pf.

natürlich wenig zu haben ift. Much Ufce ift fein Dorf, sonbern | befeht hatte, fo gut wie feinen Berfehr nach Gerbien bin. eine Unfiedlung bon nur wenigen Saufern, die allerdings ftrategischen Wert bat, da fie das Studenipatal absperrt. Und bie Conne brennt, und ber deutsche Balb fehlt. Die Berge find vielfach tabl, jedenfalls erstredt fich ber Balb nirgends bis hinab ins Tal. Man fieht ihn zwar beftanbig, aber man hat als Tourift feinen Ruben bon ihm. Doch wird man enticabigt burch ben reigenben 3bar, ber burch bie Felslandicoft icoumt, und durch malerifche Unblide. Go erfteigt man giemlich am Anfang des Tols, wenn man von Rorden (Krafjewo) her kommt, eine Pahhöhe, von der aus man fast das gange Tal hinabfeben tann, bis an bie finfteren Banbe bes gregartigen Rapaonit, hinter bem ber Sanbichaf liegt. Und eine alte Rheinburg glaubt man gu feben, wenn man bor ber Ruine Maglitich fteht, bie, auf bobem Relfen inmitten bes Tales thronend, bom 3bar im Rreis umfloffen wird. Da bie Lanbitrafe biefen Rreis ebenfalls befchreibt, fo fieht man bas alte, umfangreiche Raftell von allen Geiten. Bange bebalt man es auf der Wanderung im Auge.

Rach Rafchta gu wird bie Sgenerie immer großartiger. 3ch benoibe unfere maderen Goldaten, Die feht bort unten find. Diejenigen unter ihnen, Die Ginn für Raturiconbeiten baben, werden fich nicht fatt feben fonnen an biefen verwegen geturmten Gelsmaffen. Und auf die Soben, auf benen natürlich Schnee liegt, brauchen fie mohl in biefer Gegend nicht binouf, benn bis Rowibagar bin burfte fich ber Rampf lediglich um bie Landftrage und auf ber Landftrage abfpielen. Much liegt ber Gebirgsftod des Rapgonit etwas abfeits, nach Often gu.

Angiebend und voller Abwechflung ift das Leben, bas fich auf ber Banbitrage swifden Gubferbien und bem Canbicaf abfpielt. 3mar ift ber Bertehr verhaltnismäßig gering, benn ber Sanbichaf unterhielt gu ber Beit, ale ihn bie Turfei Derberichte Aber Hunft, Derträge und Derwandtes.

— Biesbadener Klinstler auswärts. Die in Wiesbaden noch in bester Erimmerung stehende Ronzertsängerin Tond Cantatt, jedt in Minchen ansässig, batte dreier Lage dort anlästlich eines großen Konzertes in der St. Ledwigskirche einen bedeutenden Erich "M. Renest. Racht." heben ihre vortressliche Leiftung bester.

Wiesbadener Vergnügungs: Bühnen und Lichtspleie. Im Tholiethester kommt von dente dis Dienstag einer der besten Antorenfilme "Die Sochzeit von Balent". Schauspiel in dier After von Ludwig Sanghofer zur Erstaufsührung. Dieses gediegene Kunftwert zeichnet sich durch padende Dandlung, meisterhafte Darftellung und präcktigt Bilder ann. Ein toller Schwent "Der Hafendenden und brackten", eins dem Tageduch einer verliedten Köchen, sorgt für die heitere Unterhaltung und die neuesten Kriegsbilder sind diesmal besanders interessaut und hechestung.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— Dosheim, 2. Dez. Das beijijche Militärjanitäts-Kreuz erhielt ber Sanlfäts-Universifizier Bilhelm U.b.r vom Inf.-Kegt. Kr. 115.

— Der Gemeinde ist eine kleinere Menge Petrole um für die Seimarbeiterinnen und die Londwirte zum Breise von 25 Vi. sür das Jiter zur Berteilung überwiesen worden. — Mit dieser Woche ist die biespe Jahlselle der Ortskan und enkape 20, die zum Schüffle diese Monats noch die Universität ist Kranke usw. Die Krankengelder usw. die Annats noch die Ariegswochenhilfe werden von jeht an für die hiesen Kosienmitglieder iede Boche unt Preitagnachmittogs von 4 die 6 Uhr in der Orogerte von W. Schuler, Schierkeinstlichen Schuer Straße 5, dier ausgezahlt, andernsalls müssen für die Samstags bei der Geschäftsstelle in Schierstein abgeholt werden. Dort werden zuklänftig alle Geldgeschöfte erlebigt, während hier lediglich nur eine Resbestelle zur Annahme von An., Ab. und Ummelbungen, sowie zur Ausgade von Krankenscheinen bestehen bleibt.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

S. Dachenburg, L. Dez. Die Zuschrift aus Neunschansen, die sich mit der Notiz Ihres S.-Mitarbeiters über das berzögerte Getreide ausdreich ein im Oberwessendliteis beschäftigtz bederf einer Entgegnung, da die Zuschrift aus A. die Zuschäften unticktig derstellt. Die Zahl der Etrobdächer auf dem Westerwald ist änzerst gering, in der Umgegend von Hachendurg sind sie an den Kingern berzusäblen. Reubedungen von Stroh sind die an den Kingern berzusäblen. Reubedungen von Stroh sind verdobächern nur um Flidarbeiten handeln, die wenig Stroh benötigen. Es ist also ein hartes Stild, die Strohdächer als Grund für den verzögerten Ausdrusse ausgesten, pumal doch vor dem Arieg und noch 1914 die Raschine mehr benucht wurde als beute, ahne das auf die Strohdöcher Küdsich mehr benucht wurde. Der zweite Grund ist erst recht nicht sichbaltig. Gerade die Land wirte stehen sie die heute am de sten, da sie für ihre Erzeugnisse, man bende nur an den Erlös aus der Kartossielernte, so viel mehr erhalten, das die erhöhten Prelse sür die Ausdanis nicht. Der Bergleich mit dem Beamten ist erst recht binsen der Kreise für die Ledensbedürstnisse gebau is doch ist, als im boppelten Breife für bie Lebensbebarfniffe genau fo boch ift, als im

Proving Hessen-Rassau.

Regierungsbegirh Raffel. Die Raiferin in Raffel.

Ms. Keffel, 2. Des Eine Aberroschung wurde heute abend der Bedölferung unserer Residenzstadt bereitet: die Kaiserin Auguste Biltoria, welche seit zwei Jahren dier nicht mehr geweitt dat, tras bente abend kurz nach 8 Uhr, nur von wenigen Bersonen ihres Hosstates begleitet, in einem in den Bertin-Ragdeburge-Kasseler Abendschung eingestellten Salonwagen hier ein, sicht in einem geschlossen Pridat-Automobil nach dem Residenzsichlosse am Friedrichsplage und nahm dier Wohlsabrischung, um am morgigen Tage die hiesigen Lazareite und Wohlsabrischnrichtungen zu besichtigen.

Gerichtssaal.

Gin Bucherer verurteilt. W. T.-B. Blauen, 3, Des. Das hiefige Landgericht berurteilte einen Mühlenbefiber gu 600 M. Geldftrafe, weil er fortgefeht Rleie, Safer, Graupen und Gerfte über ben Sochftpreis verlauft bat.

Fc. Alter ichnist vor Terheit nicht. Man follte es micht für möglich halten, wenn man ben faft 70 Jahre alten Inbaliden G. Schmidt fieht, der fich nur mubfam an zwei Kruden von und gur Anklagebank bewegt, daß er fich an 13jahrigen Radden bergangen hat. Die Biesbabener Straffammer verurteilte ben Greis wegen wiederholten Sittlichfeitebergebens gu einer Gefängnisftrafe bon 10 Monaten

Neues aus aller Welt.

Schlutzeinlegung des Leipziger Dauptbahnhofes. Leipzig, 3. Dez. In Gegermart der staatlichen und städtischen Behörden sand dente die Schlufteinlegung zu dem im Jahre 1909 begonnenen Band des Leipziger Sauptbahnhofs statt. Morgen Samstag, mittags gegen 2 Uhr, wird im Empfangsgedände die östliche sächsische Eingangshalle für den öffentlichen Berkehr döllig trigegeben und damit nach vollkändiger Fertigliesung aller endgültigen Anlagen der Hauptbahnhof selbst nunmachr in allen Teilen der Benutung überwiesen.
Ein Straßenbahnungläd. Hattingen, 3. Dez. Mittwochabend entgleiste auf der Linie Blankenstein-Hüttenan an der steilen Autve dei der Friedenseiche ein Bagen der Hahren Geschenftrichener Straßenbahn. Der Bagen schlug um. Der Führer und acht Berfonen mußten, alle mit sehr schweren Berlehungen, ins Krankenbaus geschaft werden.

sonen musten, alle mit sehr schweren Berlegungen, ins Krankenbaus geschaft werben.

Bolnisches Ränberunwesen. Berlin, 3. Dez. In Konst bei Ezenstochau (Kusiisch-Bolen) wurden bei der Bersolgung einer Räuberbande zwei österreichische Gendarmen und ein Livilist erschossen. Ein dritter Gendarm wurde schwer verlett. Drei Bandien wurden ergrissen, süns Hauptschuldige entkamen. Das Militärkommando Serislau septe auf deren Ergreisung tausend Kronen Beschwere aus

Dermischtes.

Die Londoner Jehbelinfurcht. Die argen Köte, in die die Londoner burch die wegen der Zephelinangrifse verordnete eingeschränkte Etraßendvelleuchinng verseht werden, die schon mehr einerStraßenversinsterung gleichfommt, nehmen kein Ende. Trop aller mehr oder weniger phantaliereichen Borschläge und Schuhmahregeln mehren die abendlichen Straßenunfälle sich in bedrohlicher Weise. Run bat neuerdings ein insolge eines derartigen Unfalles gegen einen Wedoromnibus-Fahrer angestrengter Prozes den Anstols zum Bersuch eines neuen Jilsmittels gegeben. Der Fahrer, der eine Fran übersahren hatte, erklärie, daß es ihm wohl möglich gewesen wäre, rechtzeitig auszuweichen, wenn die Fran durch weiße Kleider kenntlich gewesen wäre, lund er riet, daß jeder Fußgänger des Abends zumindest ein weißes Taschentuch oder ein unbedrucktes Blatt Bapier in der Hand schwenken sollte. Der Gerichtshof erkannte diese Berteibigung an und sprach den Kadrer frei. Im Anschluß an diesen Prozes sordert nun die "Dalls Mail" ihre Zeser auf, sich wer elnächtlich in Eroßbritanniens Daupstädet berrichenden äguptischen Finsternis durch möglichst weiße Kleidung kenntlich zu machen. Auf den elektrisch beseuchteten Schuhmann sollen nun also im Auf ben eleftrisch beseuchteten Schummann follen num alfo im winterlichen Strafenbild Londons die Damen in Sommerkleidern und die herren in Tennisanzügen folgen.

Die Beihnachts-Honigluchen für das Kaiserliche Hauptquartier find bereits bestellt worden. Die Marketenderei des Großen Hauptquartiers batte sich Proben borlegen lassen und baraushin eine Housensparit in Ihorn beaustragt, 4000 Bad Bistoria-Leb-Inchen, 1000 Kartons Kaiser-Mandoletten und 500 Kartons nunde Ledkuchen zu liesern. Die einzelnen Pads und Kartons werden mit dem Kaiserlichen Abler geziert und mit schwarz-weiß-roter Schmur geschlichten

geschiossen. Der hypnetisserte König Konkantin. Die Londoner Zeitung "Dnild Expreh", schreibt die "B. Z.", ist doch das gescheiteste Blatt der Welt. Da baben sich alle Einentissen den Kohs zerdrochen, wie das möglich set, daß König Konkantin den Griechenland so deharrlich den Lockungen und Drohungen des Vierberdandes widerzreich den Lockungen und Drohungen des Vierberdandes widerzreich, das heil seines Landes nur in der Keutralität, das ist nach ibren Anschaungen in der "Deutschsenwhlickeit" sehe. Dies kann nicht nit rechten Dingen angehen, da missen übernetärliche Einslüsse hineinspielen. Denn "gesunde" Meuschen sind selbswerkändlich england, frankreich-, rustandsreundlich gesinnt. Der "Dailh Expreh" hat nun das Nätsel gesoft: König Konstantin lag, wie erinnerlich, im Frühlahr schwer krant darnieder, mit einer Brust- und Kippen-

fellentzündung, die sich den griechticher Arztefunkt nicht beilen lassen wollte. Da sandte "the Raiser" die Brojesoren Krauß und Eiselsberg, die den König denn auch wiederherstellten, ihn aber auch in seiner sieden hissolisteit hupnotissierten — und ihm die Deutschiften der Balkanpolitie ung gerierten. Und daher num das Scheitern der Balkanpolitie des Bierverbandes! Das seht wärtlich zu leien im Balkanpolitie des Bierverbandes!

Mr. 565.

num das Scheitern der Balfamolini des Vierverbandes! Das seht mörtsich zu lesen im "Daib Express" vom 18. Robember.
"Eine übermenschliche Kasse". Die solgende Ebarasteristist des modernsten Kämpsers — des Kriegsfliegers — beröffentlicht ein belgischer (?) Soldat in der Reid Jorder "Edening Boss". Die Flieger daben sich in diesem Kriege wirstich als Fabel wesen erwisen, dem ihre Tätigkeit ist geradezu märchenhaft. Man kun im Felde Zeuge von Flügen werden, dei denen der von dem Apparat durchsigene Anstraum einem Sturmregen von Geschossen glichen glich, und es sommt der, daß ein Flieger, der kum erst diesem tödlichen Austraum entwicken ist, dere voer vormal den neuem ansiteigt und von neuem den Haud des Todes um sich weden läst. Am Abend, nach Sonnenuntergang, im ungewissen Ihr koeben läst. Am Abend, nach Sonnenuntergang, im ungewissen Ihr koeben läst. Am Abend, nach Sonnenuntergang, im ungewissen Ihr koeben läst, mit abgessendemmern steigen sie auf. In kangen Schleifen, mit abgessenden Moorgendämmern steigen sie auf. In kangen Schleifen, mit abgessenden Moorgendämmern steigen sie auf. Ihr kangen Schleifen der Schrapnels Arbeiten, stägt der dom neuem erdochnende Motor sie eilen beginnt, wenn rings num sie die keinen weisen Söllschen der Schrapnels zerplagden, trägt der dom neuem erdochnende Motor sie eilig höher und weiter. Man brancht kaltes Vint, ein rubiges derz und eiserne Sände, um sich den oden zu bedaupten. Die Kriegsssieger sind tatsächlich eine neue, übermenschliche Kasse geworden.

Tagblatt : Sammlungen.

Es gingen bei uns ein: für erbindete Krieger: Fran Hartsmann dan haten 20 M., Fran A. Koemer 10 M., gulammen bisber 8007M.; für die Kriegsblerde: Fran Ernlt Mehres 100 M., Fran Hannann, Biebricher Etraße 4, 100 M., E. A. 3 M., sulammen bisber 854 M.; für den Kriegsfinderhort: C. F. Bergmann 10 M., dis seht 15 M.; für den Kriegsfinderhort: C. F. Bergmann 10 M., dis seht 15 M.; für den Kriegsfinderhort: C. F. Bergmann 10 M., dis seht 15 M.; für den Kriegsfinderhort: C. F. Bergmann 100 M., mlammen bisber 27 253.46 M.; für des bulgartiche Koetskreuz: R. 5 M., Geh. Kommerzieurat Lagard 100 M., Defar Kihlmein 90 M., Fran B. Defar Kihlmein 90 M., Fran B. Defarmann 100 M., mlammen bisber 552 M.; für Welchnechtsliebesgaden für die Truppen im Felde: Fran R. L. 50 M., E. R. Bergmann 100 M., Magan Michel, Rüdesbeimer Straße I. 10 M., Ungenannt 5 M., A. 20 M., Fran A. Roemer 10 M., zusammen bisber 486 M.; für des Bantinenkist: C. F. Bergmann 10 M.; gulammen 12 M.; für der Angenheilunkeit: Goet 2 M., G. K. Bergmann 10 M., gulammen 12 M.; für der Kingenheilunkalt: Goet 2 M., G. K. Bergmann 10 M.; für die Blindenanstalt: C. H. Bergmann 10 M., Pran Haten der Haufenheilunkeit: Gren Lutie der Kan har der Kan har der Kan kunten der Dereins für des Dentschiebammalung der Franceschieber 10 M., Kr. Krais, Biedrich, 3 M., mscammen bisber 173 M.; orthernhyde des Bereins für das Dentschum im Ansland: Frau Luise derber 10 M., Frl. Kraist, Biebrich, 3 M., pasammen bisder 173 M.; für die Kinderhorte: C. F. Bergmann 10 M.; für die Siesbadener Arippe: C. F. Bergmann 10 M.; für das Rettungsdams: C. F. Bergmann 10 M.; für das Rettungsdams: C. F. Bergmann 10 M.; für das Rettungsdams: C. F. Bergmann 10 M., Fran dartmann den Guten 5 M.; für dieSchrippenkliche: C.F. Bergmann 10 M., Fr. dartmann dan Huten 5 M.; für derschrippenkliche: C.F. Bergmann 10 M., Fr. Derfmann 10 M.; für Kohlen für kinne: C. F. Bergmann 10 M., dr. Dr. Dr., dartmann den Huten 5 M.; für derschann 10 M., derfer 20 M., Bran dartmann dan Huten 5 M.; für derschann 10 M., derfer 20 M., Bran dartmann dan Huten 10 M., Direktor D. 20 M., Rafer 20 M., Fran Hogien ihr Arme: C. B. Bergmann 10 M., Hr. Dr. Dr. Lafer 20 M., Fran Hortmann van Huien 10 M., Direftor H. 20 M., sufammen bisber 92 M.; für warmes Frühlitik für arme Kinder: E. K. Bergmann 10 M., Direftor H. 20 M., Fran Dr., Joseph Rüdler 5 M., misammen bisber 147 M.; für Mittagesten armet Kinder: C. F. Bergmann 10 M., Fran Bartmann van Huten 10 M., E. R. 183.10 M., Fran Billig K. Fr. Ag. 42, 10 M., Fran M. M. 10 M., unsammen bisber 310 M.; für das Berjorgungshaus für alte Leute: C. F. Bergmann 10 M.



Handelsteil.

Die Dividenden der Aktiengesellschaften.

Bis Ende September haben im Laufe des Jahres 1915 3997 Aktiengesellschaften ihre Rechnungsergebnisse für das letzte Berichtsjahr, also für 1914 bezw. 1914/15 veröffentlicht. Diese Gesellschaften verfügten über ein Aktienkapital von 12.35 Milliarden Mark. Vergleichbar mit dem Vorjahr sind aber nur die Berichte von 3337 Gesellschaften, die im Jahre 1913/14 ein Aktienkapital von 11.57, im Jahre 1914/15 ein solches von 1.88 Milliarden Mark hatten. Auf das Aktienkapital im Jahre 1913/14 wurden 968.41 Millionen Mark als Dividende ausgeschüttet, d. h. auf je 100 M. 837 M. Für 1914/15 wurden 769.54 Millionen Mark verteilt oder 198.87 Millionen Mark weniger. Auf 100 M. Aktienkapital kamen im Jahre 1914/15 6.48 Mark Dividende oder 1.89 M. weniger. Man sieht also, daß im Durchschnitt eine Abnahme stattgefunden hat. Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß die im September veröffentlichten Abschlüsse insgesamt eine Besserung gegenüber dem vorjährigen Abschluß auf-weisen. Bei den 218 Gesellschaften, die im September ihre Ergebnisse vergleichbar mit dem Vorjahre veröffentbetrug das Aktienkapital für 1913/14 445.86 Mill. Mark, für 1914/15 450.49 Millionen Mark. Auf dieses Kapital wurden 1913/14 23.57, 1914/15 aber 26.35 Millionen Mark als Dividende verteilt. Die Dividende ist von 5.29 auf 5.85 Proz. gestiegen. Zur Erklärung dieser Differenz ist vor allem darauf zu verweisen, daß im September 1914 Aktiengesellschaften eine besonders vorsichtige Gewinnverteilungspolitik befolgten, weil sie damals sich für alle Eventualitäten rüsten wollten. Man machte starke Rückstellungen und Abschreibungen kürzte die Summen für die Dividende soviel wie möglich. Nachdem das letzte Jahr nun für viele dieser Betriebe ergeben hat, daß die ersten Befürchtungen übertrieben waren, daß trotz des Krieges befriedigend, zum Teil sogar gut und sehr gut verdient worden ist, konnte man bei der diesjährigen Gewinnausschüttung die Aktionäre wieder besser bedenken. Das zeigt sich ganz augenscheinlich, wenn wir für einige bevorzugte Gewerbe die Septemberergebnisse wiedergeben. Die Dividende betrug nämlich in den nachfolgenden Gruppen:

Zahl der Aktienkapital Div. i. Proz. Gesellsch. 1914/15 1913/14 1914/15

	i. Mill. M.		
Hotten, gemischte Betriebe 4	11.70	9.7	19.5
Lodergewerbe 4	3.50	6.5	16.9
Fette, Öle 4	17.60	5,3	11.8
Bekleidung u. Reinigung . 2	0.50	5.0	9.9
Nahrungs- n. Genußmittel . 42	42.33	6.8	9.6
Textilgewerbe 22	48.48	5.7	7.6

Wenn man freilich für die nämfichen Gruppen die Abschlüsse der ersten neun Monate 1915 zu-nammenstellt, so ist die Bewegung der Dividende folgende:

Zahl der Aktienkapital Div. i. Proz. Gesellsch. 1914/15 1913/14 1914/15

	i. Mill. M.		
Hütten, gemischte Betriebe 36	640.86	8.8	6.3
Ledergewerbe 19	32.70	6.6	9.9
Fette, Öle 17	64,23	8.7	11.8
Bekleidung u. Reinigung . 31	26.39	10.3	9.3
Nahrungs- u. Genußmittel . 402	573.86	7.1	7.0
Textilgewerbe 250	492.56	8.0	7.4

Es verbleibt hier nur eine Steigerung der Dividende für die Gesellschaften des Ledergewerbes und für die der Gruppe Fette und öle. Zergliedert man die Gesellschaften der Gruppe Nahrungs- und Genußmittel weiter, so zeigen die Mühlen und Zuckerfabriken, deren Gewinne durch die staatliche Preisregelung bestimmt wurden, eine Steigerung der Dividende von 7.4 auf 11.2 bezw. von 5.4 auf 8.9 Proz. Die übrigen Gewerbe dieser Gruppe weisen einen Rückgang der Dividende für das letzte Geschäftsjahr auf.

Zur Kriegsbesteuerung der Erwerbs-Gesellschaften.

Der Gesetzentwurf über die Vorbereitung der Kriegsgewinnsteuer findet im "Bank-Archiv" vom 1. Dezember dieses Jahres von Seiten des Syndikus der Berliner Handelsgesellschaft Dr. Gustav Sintenis eine eingehende und lesenswerte Besprechung. Der Verfasser zollt dem Ent-wurf im ganzen die Anerkennung, daß seine Vorschriften zur Erreichung des verfolgten Zweckes durchaus ge-eignet sind, und daß die eingeschlagenen Richtlinien konsequent durchgeführt werden. An verschiedenen Einzelheiten übt der Verfasser dagegen eine sachlich begründete Kritik, welche bei den bevorstehenden Beratungen im Reichshaushaltsausschuß nicht unbeachtet bleiben Grundsätzliche Bedenken äußert der Verfasser gegen die Vorschrift des § 8 Abs. 1 des Entwurfs, wonach die Kriegsgewinnsteuer - Rücklagen getrennt von dem sonstigen Vermögen der Gesellschaft verwaltet und in Schuldverschreibungen des Reichs oder eines Bundesstaats angelegt werden sollen. Wenngleich dem Reichskanzler die Befugnis vorbehalten ist, Ausnahmen von den Vorschriften über die getrennte Anlegung und Verwaltung zu bewilligen, erscheine die Bestimmung wenig glücklich. Die Gesellschaften sollten, zumal in der jetzigen kritischen Zeit, keine Beeinträchtigung in ihrer Bewegungsfreiheit erleiden. Es würde eine ungerechtfertigte Härte darin liegen, wenn sie für Neuaufwendungen zwecks Erweiterung der Anlagen, Beschaffung von Rohstoffen, Materialien und dergleichen, die bei etwaiger längerer Dauer des Krieges noch notwendig werden, hochverzinsliche Bankkredite in Anspruch nehmen müßten, während sie auf der anderen Seite einen großen Teil ihres Vermögens in niedriger verzinslichen Anleihen festgelegt hätten. Soweit die Bestimmung lediglich eine Sicher-stellung des Reichs für den künftigen Eingang der Gewinnsteuer bezweckt, könne diesem Zweck auch in anderer Weise, z. B. durch Bürgschaft einer deutschen

Großbank, für den späteren Eingang der Steuer ent-sprochen werden. Bei einer Reihe anderer Vorschriften gibt der Verfasser nicht unwichtige Anregungen hinsichtlich einer zweifelsfreien Klarstellung der gesetzgeberischen Absicht. Mit Recht wird schließlich von ihm Nachdruck darauf gelegt, daß die von der Kriegsgewinnsteuer be-troffenen Mehrgewinne unter allen Umständen von einzelstaatlichen Einkommensteuern befreit werden sellten.

Berliner Berse.

\$ Berlin, 3. Dez. (Elg. Drahtbericht) Es scheint, als ob sich die Börsenkreise mit der Kriegsgewinn-steuer so ziemlich abgefunden haben, denn die während der letzten Tage vorherrschenden Verkäufe in den be-troffenen Werten haben aufgehört. Es trafen infolge von Rückkäufen auf der ganzen Linie Kurserholungen ein. Besonders zu nennen sind die führenden Rüstungs-Auto-mobil-Maschinenfabrik - Aktien, außerdem Hannoversche Waggonfabrik, auf den glänzenden Abschluß. Das Geschäft blieb aber stilk. Heimische Anleihen gebessert. Ausländische Wechselkurse behaupteten den hohen Stand. Tägliches Geld weiter willig und zu 4 Prez. angeboten.

Industrie und Handel.

* Vom Stahlwerksverband. Die nächste Mitgliederversammlung des Stahlwerksverbandes findet am 16. Dezember statt; sie wird sich auch, wie die "Frkf. Ztg." berichtet, mit der Festsetzung der Verkaufspreise für Halbzeug und Formeisen für das erste Quartal 1916 zu beschäftigen haben, Eine Anderung der jeizt gültigen Sätze ist nicht zu er-Im Anschluß an die diesmalige Monatsversammlung findet auch die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Deutscher Stahlwerksverband statt; sie hat den Jahresbericht für 1914/15 entgegenzunehmen und Wahlen zum Aufsichtsrat zu tätigen. Die Geschäftslage hat sich gegenüber dem Vormonat wenig verändert: zu erwähnen ist, daß infolge lebhafterer Abrufe des Eisenbahnzentralamtes für den laufenden und für die kommenden Monate ein gutes Geschlift in Eisenbahneberbaumaterial zu erwarten steht. In Halbzeug hat sich der Markt wenig geändert, Formeisen liegt aus den bekannten Gründen wenig befriedigend.

" Die A.-G. Birresborner Mineralbrunnen in Düsseldort, die für das Vorjahr eine Dividende von 6 Proz. ausschüttete, wird für 1914/15 dividendenlos bleiben.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbellage "Der Roman."

Dumpifeifffeire: It. Degerberft.

Berantwortfild für ben politichen Teil: Dr. phil. A. Frot für ben Unteried-tungsfriß. B. v. Nauendorf: par Nacheichten am Biesbaben und ben Kac-basbegarfen: J. B. B. Diefendacht, ibr. Bericht neil' D. Dief en bach für Boort und Enfrichter J. B. L. bedocker, für Benatickes und ben "Brieflatten". C. Bodacker, für ben Dornelotteil B. Gry. für die Anzeigen und Belleuten: H. Bornauf: Murlief in Motheben. Drud sed Serlag der L. Speilender gicken hat Dunfpenderen im Matheben.

Sprichftunte ber Genitteinung: 19 646-4 Mbr.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Brtliche Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Cahform 15 Big., babon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbat. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Augebote

Weibliche Berfonen. Bewerbliches Berional.

Befferes Alleinmabenen mit guten Zeugnissen in II. Soms-holt 8. 15. Dez. ges. Abolisassec 47, 8. Berzustellen von 9—11 u. 3—5 Uhr.

Wegen Erfranfung neites, fauberes Hausmäden gef., welches nähen fann. Wiesbadener Allee, Am Ausfichtsturm 1.

Suche Minkes fauberes anjand. Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für den haus-halt. Kochen nicht erforderlich. Frau D. Kraft, Dobbeimer Straße 107. Lobn. Befch. f. fteto Frauen u. Mbch. Aboliftrage 1, 1. Stod lints.

Bur fofort alt. unabbangige Grau ieben Tog eine Stund

Camstag, 4. Dezember 1915.

Tüchtige Arbeitefrauen, Raberes Sportplay, Raiferitrage.

3. ichulentl. Dabden f. leichte Arb. gefucht. Lint, Walramitrage 2.

Stellen = Angebote

Manuliche Berionen. Glewerbliches Berfongl.

Berfandarbeit fucht die Gellenbergide hofbuchbruderei,

ober Schioffer wird eingestellt Schier. fteiner Strafe 8, 2. Sof.

Schuhmacher in u. a. dem Baufe gej. L. Bimmer-mann. Bleidiftrake 45, Laben. Musläufer

(Radfahrer) gefucht. Farberei Scherzinger. Subrieute u. Taglöhner fucht Roch, Schierfteiner Strafe 54c.

Stellen = Beinche

Beibliche Perfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Geb. junges Frant, fucht Stellung, dreiben. Offerten unter M. 497 an den Tagbl-Berlag.

Unabh. gefdäftelund. junge Frau fuckt zum 1. Jan. ober früher Stelle als Verkäuferin in Metgerei ober Aufschmitigeschäft. Off. u. M. 499 an ben Tagbi.Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

3m Weißnähen

fucht Mabden weitere Ausbildung. Off. u. B. 495 an den Zagbl.-Beriag.

Befferes Dabden, meldes tocht, fowie schneidert, sucht Stellung, geht auch zu Berrn ober Kindern. Bu ertragen Bertramftrage 28, 2. Ct. Ifs.

Mabdien,

weldes schon selbständig einfachen Haushalt geführt hat, sucht passende Stellung. Luisenstraße 48, 8.

Stellen = Beinche

Manuliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Stadtfund, intellig. Raufmann, 48 J., fucht Beschäft, auch itundente., Expedition, Lager, Burg, Offerten unter 3. 497 an ben Tagbl. Bertag.

Ranfmann, militarfrei, Enbe 20er, fucht Rebenbeichaft, faufmannijder judit Nebenbeschäft, fausmärmischer Art ab 5 Uhr abends, gegen mäßige Bergütung; ist sbrackenfundig, fann Bücker u. Korrespondenz führen. Angeb. u. W. 496 a. d. Tanpl.-Berlay.

Gewerbliches Berfonal.

Saub. 14jahr. Schuljunge f. Beich. f. nachm. Dobbeimer Str. 98, D. 1 r.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Saufmännifdes Berfenal.

Gewondte Verkäuferin für die Schürzen - Abteilung

fosort gesucht.

3. Bonlet. Borguftellen giv. 3-6 nachm.

Busverfäuferin a. gutem Saufe per sofort gesucht. Off. u. E. 494 an den Lagbl. Berl.

Bewerbliches Berfonal.

Mobe. Tücht. Buarbeiterinnen Gefdin. Schaeffer Rachf. Bebergaffe 12.

Büglerinnen Raffovia, Brifenstraße 24.

Inverläsinges fant. Mädden mit guten Zeugniffen zu Kindern u. für eiwas Sausarbeit sofort gesucht Abelheiduraße 87, I. von 11—1 Uhr.

Bu meinen gwei Tochterchen, 6 u.

Kindergärtnerin 1. Klaffe t die Rachmittageftunden von Uhr an. Befte Empfehlung verl. erftellung swifden 2 u. 5 Uhr Berfiellung.

Borftellung swifden 2 u Taunusftrage 54, 1. Gtage. Sanberes tücht. Mädchen

Ribesheimer Strafe 24, Bart. r. Unabhäng. Fran

tnasüber für ben Sausbalt u. Ruche gefucht. Abreffe im Tanbl. Berl. Un Laufmädchen

Kaufhans Würtenberg, B. m. b. S.

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Expedient sum sosortigen Eintritt auf dauernd für größere Fabrit gesucht. Off. an Ber. Schwarzf. u. Chem. Werte, A.-G., Rieberwalluf. 1420

Großes biefiges Detailgeschäft jucht für das faufmännische Büro einen durchaus felbständigen

Buchhalter od. Buchhalterin mit guter Sanbidrift per fofort. Dauernbe Stellung, Guter Gebalt. Schriftliche Offerten mit Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsforderung an

Elvers & Biever.

Junger Mann

gur faufmännifden Ausbilbung für Lager gefucht. Warenhaus

Julius Bormass G. m. b. H.

Gemerbliches Berfonal.

Per sofort Zeichner

gesucht, welcher in bandl. Arbeit eini. Beichnungen in Tufche sauber auszieht ober topiert. Geft. Offert. an Semmler, Schübenftraße 1.

Erfahr. Pianola-Spieler wöch. 1—2 Stunden privat gei. Off. mit Br. p. Stb. u. F. 499 Tagbl. B. Militärfreie, tücktige

Maschinenichlosser filr bauernbe, lohnenbe Befchaftig. fofort gefucht. "Denes", Rheingauer Str. 7.

Buchbinder f. Berfandarbeit fucht bie

2. Scheffenberg'ide Sofbuchbruderei, 2Biesbaben.

Militärfreier Buchbinder,

bewandert in b. Startonnagen.Fabri-tation, fofort gefucht. "Menes", Rheingauer Str. 7. Tuchtige Schuhmacher

per fofort bei hobem Lohn gefucht. Dauerftellung. Schubsoblerei "Dans Sache", Mickelsberg 13.

Ordentl. Hausbursche Führer, Gr. Burgfir. 10.

Ehrlicher tüchtiger Hausburiche (Rabfahrer) und braver anftändiger Lehrjunge gefucht Blumenhaus C. Jung. Burgftraße 2.

Stellen = Beinche

Weibliche Berfonen. Gewerbliches Berional.

Beff. Franlein fucht Stellung jum Servieren, Kon-bitorei oder Weinftube. Offerten u. L. 498 an den Tagbl.-Berlag. Fraulein,

20 Jahre alt, wünscht fich in allen Zweigen des haushalts zu bervoll-fommnen. Einfr. sof. Fam. Anschluß erw. Abreise im Tagbi. Berl. Vh Aftr iunges algeinsteh. Mädden. bier fremb, wird Stell. gef. in gut. Hause, wo selbiges gute Aufnahme findet, gegen kleine Bergüt. Offert. u. B. 500 an den Tagbl. Berlag .

Raufmannifches Berfonal.

Geschäftstochter,

1914 J., w. bis jeht im elterlichen Geschäfte tätig war, mit g. Sand-schrift, im Saushalt bewand., fucht vaß. Stellung in Geschäft u. Rit-hilfe im Saush Angeb, m. Gehalts-ang. u. A. 916 an den Tagól.-Berlag.

Stellen = Beinche

Mannliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Junger Raufmann, im Affeturausgeiciäft tätig, fucht fofort Stell., n. auch Silfoftell. an. Off. u. R. 499 an b. Tagbl. Berlag.

Gewerhliches Berfanal.

Aeft. zuverl. militärfreier Mann, geftützt auf langjährige Zeugniffe, fucht Stellung ob, Bertrauenspojten. Kaution fann gestellt werden. Off. unter P. 499 an den Tagbl.-Berlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Drefiche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbat,

Bermielungen

Dachin., 1 gr. Bimmer u. große Rüche, zu verm. 290stenbstr. 1, 2, gr. 1-Sim.-Wohn.

2 Simmer

Bleichftraße 25 2-3.-28. fof. preism.

3 Simmer.

Jahnftr. 44, S., 3-8tm.-93. 3n bm. Rab. Rheinstraße 107, Bart.

4 Bimmer.

Bertramftr, 16 4-Bim.-Bohn. fofort ober fpat. Rah. im Laben. B9679

Wagemannstraße 28, 1. Stod, schöne 4-Simmer-Wohn. mit Bad, Gas, elestr. Licht u. Heisung sof. zu vm. Räh. im "Tagbiett"-Baus, Bang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

Bagemannstraße 28, 2. Stod, ichöne 4-Zimmer-Bohnung, Gas, elestr. Licht u. Deigung, sofort an berm. Räh. im "Tagblett"-Haus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

5 Simmer.

Rauenthaler Str. 3, 1, 5-Jim.-Bohn. mit reichl. Zusehör fofort ober fpäter su bm. Rah. daf. od. Bart.

7 Simmer.

Rheinstr. 109, B., 7-Zim.-Wohn. 30 berm. Rab. Abeinstraße 107, P

Möblierte Bimmer, Manfarben zc. Mibrechtfitt. 30, B., mbl. Bim., fep. E.

Dieichftraße 28, 2 L. gr. mobl. Bim. Blücherftr. 14, 2 r., sch. möbl. 8. bill. Erbacher Str. 9, B., sch. möbl. 8im, Faulbrunnenstr. 10, 2 l., sch. m. 8. b. Delenenstrafte 14, 2, ich. mobl. 8im., gemutl. Seim, bei fl. Familie.

Rariftrage 2, 3, mobil. Bim. mit Gas Luifenftrage 43, 8, m. 8., fep. Ging. Michelsberg 7, Bart., fep. möbl. Bim., Licht u. Heis., fowie möbl. Manf.

Moritftraße 4, 2, möbliertes Bimmer gu bermieten. Reroftraße 4, 2, gut m. B. fehr bill. Echarnhorftftr. 48, B. r., m. 8. (15). Schwalbader Str. 71 mbl. Bim. bill.

Beere Bimmer, Manfarben ac.

Weftenbftr. 1, 2, gr. Gip.-8. m. Gas.

Witetgejuche

Kinderloses Chepaar fucht auf 1. 4. 16 2-Kim.-Wohnung, Räbe Wortisite, nicht Bart. Angeb. unter J. 499 an den Tagbl.-Verlag. Alleinsteh. älterer Herr sucht Seim; gemütvolle Versönl. de-borzugt. Of. u. V. 499 Tagbl.-Verl.

Bermielungen

4 Simmer.

Wagemannftr. 28,

Stod, ichone 4-Simmer-Bohnung mit Bad, Gas, eleftr. Licht und Seigung fofort zu berm. Raberes Sanggaffe 21, Schafferhalle rechts.

8 Bimmer und mehr.

In unferem Saufe Sonnenberger Strafe 58

wird zum 1. April 1916 eine herr-schaftliche 8. Lim. Bohnung mit Zentralbeigung u. reichl. Zubehör mietfrei. Räh. durch uns u. beim Erben Dr. Gleitmann, Jierlobn.

Möblierte Wohnungen.

Friedrichfitt. 9, 1, gr. luft. 3., 2 Bett., eleftr. Licht, mon. 60, eins. 30 M. Leberberg 11a großes möbl. Sabzimmer zu verm. Luisenplat 1, 2, Simmer frei, ein ober 2 Betten, gute Benfion.

Witelgeluche

5-7 Bim. für Benlionszw. gel. Off. m. Kr. Schwald. Str. 14, 2 lfs. Beamten (2 Berionen) fuchen ver 1. Wärz ober 1. Abril 16 fleine 2-Bim. Bohnung, Boh., mit Mansarbe, in autem Saufe, ohne fleberwohner. Off. mit Breis unt. K. 49g an ben Tagbl. Berlag. Il fleiner Villa, freie Lage. find zwei möbl. Limmer, mit Bed., mit ober ohne Berpfleg., event. Rüchenbenutung, zu verm. Off. u. O. 497 an d. Tagbl.-Berl. D. 92 an den Tagbl.-Berlag.

Ingenieur fucht faub. Simmer in befi. burg. Fam. im Beften b. Stabt. Off. mit Breis bei voller evt. ohne Berpfl. (Beleucht. u. Beig. einbege.) u. A. 915 an ben Tagbi. Berlag.

Fremdenheime

Billa Imperator, Leberberg 10, nabe Kurb., eleg. Bim. m. Frühft. 1.50-3, mit voll. best. Berpfleg. b. 4 Mf. an. Befte Empf., a. f. Dauerg. Bentralb Rleine Bifhelmftraße 5, 1, behagt. Bim. frei, m. o. v. Berpft., 1-2 B.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Sanform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Belle, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile,

Berköufe

Brivat . Berläufe,

Gin Bferb au verlaufen

Sin Piero on Aarl Schafer. Cahnitrase, Karl Schafer. Ein fräft. Dovoelvony Calbaerded u. Gefchirr, mit schie Bollverbed u. Geschier, sowie gute Kolle preiswert zu berfausen. Briefe postlagernd Haut-post unter Chiffre A. B., nur gegen Inferatenschein.

Suchthafen au vertaufen bermannftrage 1, 8. Gtod. Br. Bwergreipinicher m. Stammb.

Dobermann, wirter zweien die Babl, zu bert, Bierstadt, Borbergaffe 15. Swei junge Dunbe in gute Sande fehr billig zu bert. Dobheimer Strage 146, Sin. 2. u. leere Bodfisten zu verf. Zigarren. Baden, Moripfiraße 56.

Cape, 2 Damenfoftime, fdwarzes Kleid u. Blufen (Gr. 48) gu berf. Markitraße 8, 2 links. Reue Sportjade (Gr. 44), bunkel, 12 Mt. zu bl. Dobbeimer Str. 84, 1, D.-Blufen, Std. 1 Mt., Rinberfdrube, B. Rüche, Kouflad., Mundharmonilas bill. Hellmundstraße 13, Oth. 2. Saft neuer Wefellichafte-Ungug

für jungen Beren preiswert abzug. Rubesbeimer Strafe 18, 8 L. Gin Offigier-Sattel,

Gin Offizier-Sattel,
gut erhalten, mit Satteltaschen zu
berk. Zu erfragen Rheinitraße 30, 1.
Vegen Umzug
all. Hausgen Redentbefe billig zu
verkaussen Bedramstraße 21, Part.
Altert. Pianins,
mehrere Wöbelstücke preiswert zu
berk. Schwalbacker Straße 5, 2 r.
Fast neuer Grammophon
bill. abzug. Wielanditraße 9, Sib. 3. Grammophon Blatten bill. au berf.

Bur mittags von 1-2 Uhr, Fraul. Reinemann, Dietenmuble. Leere Fodithen zu verl. Sigarven. Baden. Morigitrofe 56.
Schöuer Damen-Bintermantel
(Ge. 48) zu verl. Gneisenauße, 5, 2.
unter D. 499 an den Zogbl.-Verlag.

bill. gu bert. Bismardring 17, 8 f. Bur Rervenfrante vertaufe billigit meinen sehr gut erhaltenen elektr. Gürtel. Waterloogtraße 3, 4 r.

Girtel. Waterlooftraße 3, 4 r.

Kinderbeit, A. Sadew., Sisbadew.,
K.-Schreide, K. Sadew., Sisbadew.,
K.-Schreide, K. Sadew., Sisbadew.,
Kalveide, K. Sadew., Sisbadew.,
Kraus. Rheingauer Straße 7, Kraus.
Kraus. Rheingauer Straße 7, Kraus.
Kraus. Rheingauer Straße 7, Kraus.
Kraus. Rheingauer Straße 13, 1 L.
Krauslandeur., Kidelsdemangel,
Kraus. Rheingauer Straße 13, 1 L.
Krauslandeur., Kraus., Khringauer Straße 13, 1 L.
Krauslandeur., K

Waigfommobe 12, pol. Rommobe 10 Mt. hermannitrage 1, 8. Gtod Ren aufgearb. Ruden Ginrichtung Faft neue Kinber-Rahmafdine gut erh. Winter-lleberzieher zu al. Rheingauer Strafe 7, 8 r.

Gute bill. Matr., Secgras 12, 13, 15, 18, 20, K.-Bolle 18, 20, 24, 28, 30, Kapof 38, 40, 42, 45, 48, Har bom 40 Mf. an, Katentrahmen von 18 Mf. an. la Bare. Ratrahen eigener Anfertsaung. Bettengeich., Rauerg. 15.

2. u. Itür. Kleiberfor., Tifche, Stüble, Teppich, Läufer, Linofeum, Vetten bill. Bellrihitraße 21, Hof.

Möbel jeber Art su berfauten Dermannitraße 6, 1.

gu berfaufen Bermannitrage 6, 1. 2 gute Nahmafdinen fofort billig gu berf. Aboliftrage 5, Gth. I. Bart 2000 br. Schlegelft., 2000 Settil., 300 Br. Schlegeril, 2000 Setril, 300 Brumeich-Krüge, guter Sand-farren bill. Bellrigitraße 21, Sof. 20 Str. (aub. gebünd. Beitungen (auch fleines Quantum) abzugeben Wellrihftraße 21, Sof.

Aanigefuche

Schwarger Rehpinfcher, größere Rasse, munteres Tier, jedoch erwachen, zu laufen gesucht. Off. mit Breisangabe unter E. 500 an den Lagis. Berlag.

But erhaltenet Rlavier Breis-Off. Jägerstrage 11, B. Manboline au faufen gefucht. Offerten DR. 14 poftlagernb.

Gin gebeauchter Birtelfaften gefudet Guftab-Abolfitr. 14, Miller. But erh. Linber-Drehorgel su fauf. gef. Gebanstrage 7, 2 linfs.

Aleiner Sanbfarren größerer Leiterwagen gu taufen. Off. m. Breis Caftellitt. 4, Br. Flerible Flever (Einfiber), gut erbolten, su taufen gejucht. Off. unter L. 499 an den Lagdi. Berlag. Ausgebrannte elektr. Glühlampen werden in jeder Anzahl zu höchte Breisen angetauft und abgehol Wellrihstraße 21, Hof.

Seidaiti. Empiehlungen

Rlavier frimmt, fow. jebe Reparatur Rlavierm. Turnsef, Sellmunbitr. 45.

Buppenwagen werden repariert, ladiert, garn. usw. Kinderwagen - Reparatur - Werkstatt Schulze, nur Bleichstraße 17, Mtd. B.

herrenfdneiber 3. Fleifdmann empf. fich gur Rep., Mend., Reinig. u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Boitfarte. Wagemannstraße 29.

Gur 25 Mart

erhalt. Sie Ihr Jackenfleid v. perf. Damenschneider gar. gutsis. angef. Ana unt. F. 92 Laghl.-Berl.

Berichiedenes

Gefunde faubere Schenkamme, bevoraugt Ariegerdfrau, fof. sefuce Rabere Bedingungen unter 8. 11 an den Tagbl.-Berlag.

Abelbeib. Freue m. b. Mittw. an

Berkaufe

Brivat . Berfaufe.

Bigarren=Geichäft bill, gu vert Rag. Zagbi. Berl. Ue Einberufung ein Pferd diantig, Ruchs, Belgier, Mittelichlag, Robunn Rorn, Oberingelbeim.

Bunge Gordon-Setter au verf. Beide Eltern prämisert u. eingetrogen. Beite Jagd. u. Begleit. hunde! Räh. Er. Burgitraße 7, 1 r. Brobelifieib, bunfellifa, Grobe 48, billig gu vert. Damen-foneiber Alt, Am Romerter 7.

Gelegenheitskauf. Eine amerik gold, schwere Herren-uhr, versch. Damenmäntel in schw. Tuch, Blüsch, Seibe, Gummi, sowie einige W. Düte u. Theatertoiletten, weiß Seibe u. schwarz, Chiffon, all. gut erhalten, ban Brivat an verk. Samstag u. Sonntag von 2—4 Uhr Mbeinstraße 28, 1.

Ndeinstraße 28. 1.
Damen Brillantring, gold. Damen Mir, mit u. ohne gold. Lette, zu verkanfen Bismardring 11. 3 rechts.
Brachtvolle Diamantbrofche,
Obreinge, D.-Ninge u. lange massiv gold. Norfette, ungebraucht, wegen Eterbefalls billig zu verf. Rur 2—4 werftans. Sändler verbeten. Abrese im Tagbl. Berlag.

Verser-Teppiche u. Gemalde berkaufe aus meinem Privatbesit wegen Einberufung zu ganz be-sonders billigen Breisen. Offerten unter S. 496 an den Tagbl.-Berkag.

Für Liebhaber! Ein Effenbein-Dominofpiel fowie n Grammsphon zu bert. Abreffe n Tagbl.-Berlag. Vb

Bu Weihnachten! Schr aut erhalt. Eisenbahn mit Dambsbetrieb nebft sehr reichlichem Zubehör, neu 150 M., jeht zu 70 M. zu vert., ebenso eine große Festung au 8 Mt. Maing, Jofefftrafe 62, 2.

im

Sanbler . Bertaufe.

Bu alten, billigen Preisen

bert. Serren- u. Anaben-Angüge, Baletots, Illiter, Joppen, Gozener-Mäntel, Capes u. Gosen in prima Qual., ebenso Frad-, Smoting- und Gehrod-Angüge. Stoffreite in zub u. Manscheiter in jeder Größe. Flid-lappen von 10 Bf. an. Beachten Sie meine Schaufenster. D. Birngweig, Faulbrunnenftr. 9.

Meyers Konveriations-Ceriton

fowie Unbree Sandatlas, nenefte Auflagen und elegant gebunben, finb antiquar. billig abzugeben.

Moritz & Münzel Bilhelmftraße 58.

Schreibmajdinen= Gelegenheitstänfe:

Mignon, wie neu, 60 Mt. Smith Premier, Farbig, 150 Mt., Barlof 175 Mt., Kansler 185 Mt., Oliber 200 Mt., Sidwer 200 Mt., Befling-ton-Idler, neu. 225 Mt., Inderwood 225 Mt., Torpebo garantiert neu, itatt 430 Mt. 300 Mt. Swei Jahre Garantie. Teilsablung auf Bunich.

Haack & Kluth, Mains, Telephon 276, F88

Kankelnge

Altes Gold u. Silber

Br. Schafer, Juwelier, Barenftr. 1.

FrauStummer, Neugasse 19, 2 Ct., fein Laben, Telephon 3331,

gablt allerhöcht. Breife f. getr. Derr., Damen. und Kinderfleiber, Schube, Wäsche, Belge, Gold, Silb., Brillant., Pfandschieine und Zahngebise.

Bianins gesucht für ein Institut, werm a. alt. Instr. Off. u. S. 486 an ben Tagbl. Berl.

Beim Berfauf von getragenen Aleidern ift es febr empfehlenemert, bas

Telefou angurufen, ober burch eine Boftfarte.

Grosshui, fein gaben Co u. sahlt mehr wie in Friedenszeiten (weil größte Rachfrage am Blage) f. getr. Berren., Dam. u. Kinderfl., Bafde. Belge, Schube, altes Gold. Silber u. Brillanten. Ffanbicheine

und alte Sahngebiffe ufm. Oranmophon,

erftflaffig u. besterhalten, au taufen gefucht. Ungebote mit Breisangabe u. G. 499 an ben Tagbl. Berlag. Sti-Sonhe Eidenholz

Offerten mit Breisangaben unter 29. 497 an ben Tagbi. Berlag.

Altmodische Seffel, Stuffe, Rommoben, Borgell, Bilber ufw. fucht Liebhaber ju faut. Off. u. 3. 499 an ben Tagbl. Bert.

Altmodische Kehnsellel n. Stühle, Bilber, Rupferftiche gu hobem Breis au faufen gefucht. Off. u. U. 497 an ben Tagbi. Berlag.

Mahagoni-kleiderimrant au faufen gefucht. Offerten unter II. 499 an ben Tagbi. Berlag.

Altenichrant, gut erhalt., su faufen gef. Rusbare Liefe ca. 45 8mtr. Offerten unter D. 497 an ben Laght. Berlag. Großer Amerikaner-Ofen an kaufen gefucht. Offerten unter D. 500 an ben Taabl. Berlag.

Erhöhte Preife,

Bollumpen 1.70, Reutuch, Lumpen, Flaichen, Alteifen, Papier, Teppiche, Gade, Gummi u. bergi. An und Berfaufsgelchäft Wellrisftraße 21, Dof. Ramme auch abhalen!

Unterricht

Staatlin geprufte centerin,

im Musianb gewefen, erteilt Unter-richt. Unfragen unter B. 498 an ben Tagbi. Berlag.

Berloren - Gelunden

Brøfde mit Photographie verloren. Da teured Andenten von gefallenem Krieger, gegen Belohnung abzug. Rettelbeditrage 16, M. r. 8.

Geichäftl. Empfehlungen

Continental-Schreibmafdin. Bertrieb. Bellmunbftrafte 7, Tel. 4851 Antauf, Bertauf, Repar., Berleiben.

Gepäd-Beförderung Riffer, Rurbe, Mabel te, won Daus au Caus und nach allen Stationen wirb fofort billig ausgeführt.

Eilboten-Geiellichaft Bilg, Coulinftr. 3. Tel. 2574, 2575. 6074.

Maffage — Jubuflege Anny Lebert, ürzflich gepr., Gold-gaffe 13, Toreing. r., Röße Langgaffe. Maffage. — Dellowmatit. Frieda Michel, ärztlich gepclit. Laundsfrage 19, 2.

Maffage, dratti f geprift. Marte Str. 69, II, fruber Friedrichftr. 9, II.

Manage — Ragetphege Kate Wesp, (arşti. gepr.). Schulg. 7, 1 Maffage — Jubpflege.

Ginn Aerstl. gepr. Gilly Bomersbeim Reroftrage 5, 1, am Rochbr. T. 4332 Bomer beim Massagen! artific

Trude Forstner, Rapellenfir. 3, B. Thure-Brandt- Alafagen Marl Kamellsky, Jill all and a striff, gepr., Bahnhofftraße 12, 2

Massage. — Nagelpflege,

Kate Bachmann, drati. gepr., Abolifitraße 1, 1, an der Rheinste. Elektr. Dibrations - Masage

Anny Kupfer, argti. gept., Schwalb. 4 Sowed. Heilmallage. 🖜 Behandl. v. Frauenleid. Staati. gepe. Wibi Smell, Schwelbach. Str. 18. 1.

Eleftr. Bibrations-Maffane. Frau Beumelburg, arglich gebrutt. Kaciftraße 24, 2

Majiage

Stiftem Thure . Brandt, Bismarchering 25, 2 St. r., Dora Bellinger, arzil. gepr.

Berichiedenes

Gute dauernde Existenz

finden fleißige Bertäufer, a. Damen u. Kriegsinbaliden, d. llebernahme unserer Organisation für den dort. Bezirf u. Bertrieb unseres vielkach einrobten, in ieder Familie gern gestauften Bedarfsartifels. Ersoberl. 200—500 Rart, ie nach Bezirk. Schriftliche Angebote mit genauen Angaben unter T. 15801 an Dassenstein u. Bogler, A.S., Frankurk am Rain. am Main.

Brima Rehjagd

(3000 Morgen), Dafen und Fafanen, Sirice als Wechfelwild, im Tannus abzugeben. Anfragen unter D. 495 absugeben. Anfragen an ben Tagbi. Beriag.

Alleinsteh, gebild, ir. Dame, Wwe, studt die Befanntichaft eines bein, wenn auch alteren berrn, 310. Heirat. Off. u. T. 499 an den Tagbl. Berlag.

Militär=Beamter

mit 29 000 Mt. Bermög, evang, in ben boer Jahren, mit 3 Kinbern, in. bie Befanntichaft einer alt. vermög. Dame, and Bitwe, in ben 40er 3., aweds Beirat. Briefe unt. O. 499 an ben Tagbl. Berlag.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt fich am Naterland und macht fich ftrafbar!

Zur Kenntnisnahme

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit etwas umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf das Eußerste und ersuchen die offene Auszeichnung in unsern Schaufenstern zu beachten.

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister, Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Goldene Medaille. Fernrul 2827 u. 2885. Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Verlangen Sie sofort u. franko Preisliste u. Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt.

Darmstädter Möbelfabrik F89 Georg Schwab, Hoflief., Darmstadt. Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.



Schuhhaus Sande

Kirchgasse 43 empfiehlt alle Arten Herbst- und Winter-Schuhwaren für Damen, Herren u. Kinder in grosser Auswahl zu bekannt billigen Preisen und guten Qualitäten.

Meine Verlobung mit der Oberschwester Fräulein Rosel Schuhmann ist von mir aufgehoben worden.

Schönfeld Wachtmeister, z. Zt. im Felde.

Amiliae Anzeigen

Befanntmadning, Sparmetall Entnahme von Sparmetall Brivat . Gifenbahnen aus beburds

Die Brivat-Eisenbahnen aus der Ichlagnahmten Bestünden.
Die Brivat-Gisenbahnen unterliegen den Bestimmungen der Beschlagnahme — Bertügung M. 1/4.
15. R. A. A. — Die den ihnen in Auftrag gegebenen Lieferungen sind seine Ariegslieferungen im Sinne der Beschlagnahmederfügung. Die Entnahme den Breigeleichein darf nur gegen einen Freigenbeschein aus den gegen einen Freigabeschein aus den beichlagnahmten Beständen erfolgen.
Die dem Geset vom 8. Rovember 1838 unterstehenden Bridat Eisenbahnen der Metallbermittiungsstelle der deutschen Straßen und Reinschnen

der deutschen Straßen und Mein-bahnen Berwaltungen sind nicht musgeschlossen. Dieselben untersieben der Aufsicht der Königlichen Eisen-bahnkommissere (d. s. die Brässbenten der auftändigen R. E. D.). Alle im Besehlsbereich siegenden Losomotiv. und Wagenbau-Anstalten werden hiermit erneut angewiesen, daß die Entnahme von Sparmetallen aus eigenen oder fremden Beeigenen oder fremben n für Lieferungen an fremben Be Brivateifenbahnen nur gegen einen befonderen Freigabeichein gestattet

ift. Die Die durch die Staatseisenbahn-kommisser besürworteten Antrage sind in Aufunft an die Metallfrei-gabestelle für Friedenszweck in Berlin NW 7, Sommerstraße 4a, zu richten. richten.

Der Rommanbierenbe General: General ber Infanterie.

General der Infanterie.

Barnung.
Da infolge der Serordnung des Bundesrafs, betreffend die Etredung der Kaferdorate die Leistungsfähigfeit der Bferde sich dermindert, wird es erforderlich, daß auch die Belaftung der Bagen im allgemeinen derringert wird. Ich nehme aus diesem Grunde Beranlasiung, auf die Bestimmung im § 46 der für Wieskaden gültigen Strahenboliseiberord, nung dom 10. Cftoder 1910 hinzumeisen und deren genaue Beachtung zu fordern. Rach dem Bortlauf dieser Berordnung darf die Ladung eines Kuhrwerfs nicht ichwerer sein als die Trag. und Leistungsfähigleit des Gespanns. Zuwiderbandlungen ziehen die im § 92 der genannten Berordnung angedrohte Strafe rach sich. Berordnung rach fich.

Der Boligeiprafibent, b. Gdend. Befannimadung.

Der Weihnachtsmarft sindet in der Beit von 11. die einschließlich 24. Dezember de. Is. auf dem Faul-brunnenplate statt. Biesbaden, 27. Rovember 1915. Der Boligei-Präsident. von Schend.

Berbingung.

Die Ausführung der in Hols ber-zustellenden Ausstellungsschränke für den Reuban des Landesmuseums soll im Bege der öffentlichen Aus-schreibung berdungen werden.

idreibung berbungen werden.

Berbingungsunterlagen und Beichmungen können während der Bormittagsdienitslunden im Berwaltungsgedaube Friedrichtz. 19, Zimmer Ar. 13, eingesehen, die Angebotsbunterlagen, einfahliehlich Zeichmungen, auch den bort gegen Barzablung oder bestellgelöfreie Einsendung den don der Bezogen werden.

Berschlossen und mit der Ausfahrlit. E. A. 72, Los 29–30° dersichene Angebote find späteitens die Donnerstag, den 9. Dezember 1915, dermittags Putz.

Die Eröffnung der Angebote er-folgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegen-wart der etwa ericheinenden An-Bur bie mit bem borgefchriebenen

und ausgefüllten Berbingungsformu-lar eingereichten Angebote werben befar eingeren rüdlichtigt. Rufchlagsfrift: 30 Tage. Biesbaben, den 2. Dezember 1915. Städtifches hochbanamt.

Der Fruchtmarkt beginnt mahrend der Wintermonate — Oftober bis einschlieglich Mars - um 10 Uhr Wiesbaben, ben 1. Oftober 1915, Stabt, Alfaifeamt.

Richtantliche Angeigen

Holzrahmenmatratz., Kinderbetten

bill, an Private. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Wagnets

Uns rein Gaften bergeft. (su 1 Teit Saft 5-6 Teile beiß, Baffer). Bar-gigl. Deibgetrant für Wirte, Ram-tinen, Lagarette, fowie für unfere Rrieger

im Jolbe als Liebesg, jehr geeignet, Silo 1.50, Felapoft. Bib. Bad. a 85 Bf. Süger Traubenmoft a Bl. 1.— Die Alleinige Derfteller: Gebr. Wagner, Sonnenberg.

Familien-Radrichten

Bente entschlief fauft nach furgem, schwerem Beiben mein lieber Mann, unfer guter Bater

August Drebler

Im Namen ber trauernben Sinterbliebenen: Frau Prebler und Ainder.

Die Beerbigung finbet Samstag nachmittag 3 1/2 Uhr vom Gubfriebhofe aus ftatt.

Gott bem Allmächtigen hat Bruber und Onfel gefallen mejeren fieben

Leonhard Frank

¹¹ach furzer Krankheit im Alter von 60 Jahren zu fich zu rufen.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen:

gath. Schmitzer geb. Frant Familie fried. Schmiker Familie Heinrich Schmiker Familie Adolf Fosgarsky.

Die Beerbigung findet auf bem Friedhof gu Biebrich am Sonntag, ben 5. Dezember, nachmittags 21/2 Uhr ftatt.

Kirchliche Anzeigen

Evangelifche Firche. Sonntag, 5. Dezember (2. Abvent.)

Rarfsfirche.
Augendzotiesdienit 8.45 Uhr: Pfr.
Bedmann. — Sauptzotiesdienit 10
Uhr: Defan Bidel. — Abendzotiesdienit 5
Uhr: Piarrer Schiffer.
(Beichte u. heil. Abendunahl.) Die Kirchensammlung if für den evang.
Berband zur Kilege der weiblichen Jugend bestimmt.) — Donnerstag, den 9. Dezember, abends 6 Uhr: Kriegsandagt. Harriere Bergfirde.

Dauptgottesbienft 10 Uhr: Pfarrer Dawigotiesdienst 10 Uhr: Pfarrer Diehl. — Kindergotiesdienst 11.15 Uhr: Bfr. Dr. Meinede. — Wend-gotiesdienst 5 Uhr: Bfarrer Beefen-meher. (Die Kirchensammlung ist für den edangel. Berband zur Kflege weiblicher Jugend bestimmt.) — Amtswoche: Tausen n. Transungen: Bfarrer Diehl. Beerdigungen: Bfr. Beefenmeher. — Domierstog, 9. Dez., abends 8.30 Uhr: Kriegsandacht. Bfarrer Dr. Meineds. Beefenmener. — Donnigebends 8.30 Uhr: Bfarrer Dr. Meinede.

Ringfirde. Schuffer, Unter Mitwirfung bes ng. u. Lutherfirchenchors. (Beichte D. Schlöffer, Uniter Mitwirkung des King. u. Lutherflichenchorts. (Beichte u. heil. Abendmahl.) — Kindergottes. dienit 11.30 Uhr: Pir. D. Schlöffer. — Abendgottesdienit 5 Uhr: Bfarrer Dr. Meinecke. (Die Kirchenfammlung fit für den Verband zur Klege der weiblichen Jugend Deutschlands de-frimmt.) — Mittwoch, 8. Dezember, abends 8.30 Uhr: Kriegsandacht, Pfarrer D. Schlöffer.

Lutherfirche. Jugendgottesbienit 8,45 Uhr: Bfr. ofmann. Sauptgottesbienit 10 hr: Bfarrer Lieber. (Beichte unb Dofmann. llhr: Bfarrer Lieber, (Beichte und beil. Abendmahl.) — Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Konstitorialrat a. D. Eibach. — Abendgottesdienst billhr: Pfarrer Horsmann. (Beichte u. beil. Abendmahl.) — Dienstag, den 7. Dezember, dorm. 10 Uhr: Eroffnungsgottesdienst der Bezirksfbnode. Brediat: Bfr. Beefenmeder. Abends 8.30 Uhr: Kriegsbetstunde. Bfarrer Lieber. Bfarrer Lieber.

Rapelle bes Paulinenftifts. Sonntag, vorm. 9.30 Uhr: Houpt-gottesdienit, Brediger Spaich. Korm. 11 Uhr: Kindergottesdienit.

Ratholifde Sirde.

2. Abbents. Sonntag. 5. Dezember. Bfarrfirche gum beit. Bonifatius.

Fiarrfirche sum heil. Benifatius.
Seil. Reiken: 6, 7 Uhr (beil. Komsmunion des Männer-Apoitolats).
Amt, beil. Kommunion der Erittommunikanten (Knaden) 8 Uhr. Kindergottesdien ihr. Gendend 8 Uhr. Sindergottesdienit (beil. Messe mit Bredigt 10 Uhr. Leize hl. Besse mit Bredigt 11.30 Uhr. Rachmittags 2.15 Uhr: Christenlebre mit Indacht: abends 6 Uhr: Abbents-Andacht (340).
An den Bockentagen sind die beil. Messe mit Bredigt 11.30 Uhr. Fachmittags 2.15 Uhr: Christenlebre mit Indacht: abends 6 Uhr: Abbents-Andacht (340).
An den Bockentagen sind die beil. Messe mit Bredigt umd 9,30 Uhr: 7.40 (7.30) Uhr sind Schulmessen.
Dienstag, Donnerstag, Tod (7.30) Uhr, sind Koratemessen mit Eegen.
Dienstag, Tod (7.30) Uhr, sind Koratemessen mit Eegen.
Dienstag, abends 6.15 Uhr, sit gestistete Andacht.
Messends 6.15 Uhr, sit gestistete Andacht für die armen Seelen (354).
Messends für die Anders die Genden d

7.30 Uhr ein gestistetes Amt mit Segen; um 8.15 Uhr ist eine heil. Resie; abends 6.15 Uhr ist erstistete Andackt nach der Reinung des Altarvereins; am Borodend 5—7 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. — Bür den 3. Orden ist morgens mährend der heil. Resse um 7.15 Uhr beil. Rommunion, nach der heil. Resse ist Generalabsolution. — Beichtgelegenbeit: Saunstag, morgens don 6 Uhr an. Samstag, nachm. 4—7 und nach der Arühanesie; sur Respeltilnebmer und Berwundete zu ieder gewünsichen Frühmesse; für Kriegsteilnehmer und Verwundete zu ieder gemünschten Zeit. — Erzbruderschaft des allerheiligiten Marfaframenieß: Kreitog, den 3. Dezember, ist öffentliche Anbeitung der Mierbeiligisten in der Kfarrfirche den St. Bonifatius. Erzöffnung morgens 6,30 ildr; Schlußandacht mit Predigt und Umgang, abends 6 lift. Die Alambigen find zum zahlreichen Besuch der Beistunden besonders den 11—3 ilhr — eingeladen. Worgens 8,15 ilhr ist eine beil. Kesse. Am Borabend 5—7 ilhr ist Gelegenheit zur Beichte. Maria vill Belegenheit zur Beichte.

Geftiftete Mutter Beichtgelegenhe Countag, moracus bon 6 libr an Dienstag bon 5—7 und nach 8 libr and Freitag, abends nach 8 libr und Gamstag bon 4—7 und nach 8 libr und ottesanbadit.

Dreifaltigleits. Bfarrfirche. 6 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: zweite beil. Wesse wahrend derselben ge-meinschaftl. heil. Kommunion des Manner-Apostolats mit Ansprache). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt). 9 Uhr: Kindergottesdienit (Amt).
10 Uhr: Hochent mit Bredigt. Radmittags 2.15 Uhr: Christenlehre und
derz Leiu-Andacht, 6 Uhr: Kriegsandacht. — An Bochentagen find die
heil. Reffen um 6.30, 7.30 und
9 Uhr: Kittwoch und Sambtag.
7.30 Uhr: Korate-Segensamt (Schulgottesdienit). — Rontag u. Freitag,
nachm. 6 Uhr, ift Kriegsandacht und
Kittbitte für die gefallenen Krieger.
— Brittwoch, 6 Uhr: Kuttervortesandacht. — Beidigelegeneit: Sonntag, früh den 6.8 Uhr. Gamstag
b.—7 und nach 8 Uhr.

Altkathelische diener

Althatholifde girde.

Schwalbacher Str. 60. Sonntog, 6, Dezember (2. Abvent), orm. 10 llbr: Amt mit Predigt. W. Krimmel, Pfarrer. borm. 10 Evangel.-lutherifder Gottesbienft, Abelbeibfrrage 85.

Sonntag, 5. Dezember (2, Abbent), borm. 9.30 Uhr: Bredigigatiesdienit. — Mittmoch, den 8. Dezember 7.15 Uhr: Abendgottesdienit.

Pfarrer Miller. Evangelisch-lutherische Gemeinbe iber felbständigen eb.-luth. Kirche i Breugen augehörig), Rheinstx. 84. Sonniag, 5. Dezember (2. Abbent)

Uhr: Bredigtgotteshmittees ienft und beil. Bfarrer Greiner.

Bp. Buther. Dreieinigfeits. Gemeinbe. In der Arnpia der altfathol. Rire Eingang Schwalbacher Straße.

onntag, den d. Dezember, abends hr: Bredigtgottesdienst. Pfarrer Eitmeier.

The Pobleimer- u. Dreiweidenstraße. (Immanuel - Rapelle.)

Sonntag, den 5. Dezember, borm.
9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr:
Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr:
Bredigt. — Dienstag, abends 8.30
Uhr: Bibelfunde.
Brediger Bölfner.

Biono-Ravelle (Baptiftengemeinbe), Ableritraße 19

Sonntag, born. 9.30 Uhr: Bredigt. Born. 11 Uhr: Kindergottesdienit. Radm. 4 Uhr: Bredigt. — Mittwoch und Freitag, abends 8.30 Uhr: Bet-ftunde. Brediger Urban.

Reu . Apolivlifche Gemeinbe, Oranienftrage 54, D. B.

Sonntag, den 5. Dezember, borm, 9.30 libr: Sauptgottesdienst. Rachm. 3.30 libr: Gottesdienst. — Mittroch, den 8. Dezember, abends 8.30 libr: Bottesbienit.

Deutschfathol. (freirel.) Gemeinbe. Sonntag, den 5. Desember, nach-mittags 5 Mbr. im Burgerfaale des Nathanfes Erbanung von Prediger Moch aus Offenbach a. M. Thema: Große, ernste Religion als das Gebot unserer ernsten, großen Zeit. Lied: Ar. 350.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater - Konzerte



Schaulviele

Camotag, ben 4. Legember.

264. Borftellung.

Abonnement B. 16. Borftellung.

Mona Lifa.

Oper in 2 Alten von Mag Schillings. Dichtung von Beatrice Dovsty.

Berienen:

Ein Frember . . . Herr be Garmo Eine Fran . . Fran Bebefind-Alebe Ein Laienbriber . . Dere Schubert

Meijer Francesco be

Giocondo . . . Herr be Garmo Messer Bietro Tumoni . Herr Bohnen Messer Arrigo Oldofredi . Herr Favre Wesser Alesjio Beneventi . Herr Haas Meiler Sanbro ba

Luggano . . . herr von Schend

Meffer Giovanni be' . Herr Schubert Salviati . . . Serr Mona Fiorbalija, Gattin bes

Francesco . . Fran Bebefind-Riebe Mona Ginevra, ab Alta Frau Friedfelbt Rocca Dianora, Francescos Tochter

aus erfter Che . . Frau Kramer Biccarba, Zofe ber Mona Fiorbalija Frl. Haas

Die Sanblung fpielt gu Floreng Enbe 15. Jahrhunberte; bas Bor- unb Rachipiel in ber Wegenwart. Die Turen bleiben mahrenb ber

musitalischen Einleitung geschloffen. Roch bem 1. Afte tritt eine langere Baufe ein.

Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/2 Uhr.

Refidenz-Theater. Camotag, ben 4. Dezember.

Dubenb- und Fünfzigerfarten gultig. Rochmaliges Gaftipiel Georg Lengbach bom Frankfurter Schauspielhaus.

Sine vergeffene Melodie.

Schanspiel in 1 Mft. Rach bem Sollanbifchen von Raroline Bant, überfegt v. hermine Berenben. Er Erich Möller Gie Stella Richter Sie . . . Ein Rinb.

Ort ber Sanblung: Gine Grengftabt Sierauf:

Abschiedssonper.

Plauberei in 1 Aft von Arthur Schnipler.

. . . . Georg Lengbach Anatol . Max Guftav Sebend Stella Richter Sin Kellner Georg Man

Jum Schluß:

Der Brandflifter.

Drama in 1 Aft von hermann Beijermanns.

herr Lengbach

Jan Arend Anfin Arend, sein

fein Schwieger-Biefen, Bachtmeifter

Ritolaus Boft, Machbar .

Bit, Unftreicher . Amtszimmer bes Untersuchungs-

richters. Rach bem 1. und 2. Stud finbet eine größere Baufe ftatt.

Anfang 7 Uhr. Enbe nach 9 Uhr



Samstag Sonntag Montag Gastspiel der

Frau Dr.

Vollmoller

Der Fluch der Schönheit

Schauspiel in 5 Akten.

Prunkvolle Ausstattung, sorgfältigste Wahl aller Darsteller, hervorragende Photographie u. vor allem das überwältigende Spiel der großen Tragödin



stempeln diesen Film zu einem Kunstwerk allerersten Ranges.

Neuste Kriegsberichte von allen Fronten. Amterfuchungerichter . . Derr Ihle

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6137.

Erstes u. führendes Lichtspielhaus Wiesbadens mit :-: Rang und Logen :-:

Samstag, den 4. bis einschl. Dienstag, den 7. Dezember:

Erstaufführung! Die Hochzeit

von Valeni Schauspiel in 4 Akten von

Ludwig Ganghofer. Biu erstklassiger Autorenfilm mit packender Handlung und prächtigen Bildern.

Der Hasenbraten

Aus dem Tagebuch einer verliebten Köchin. Schwank in 2 Akten.

Neueste Kriegsbilder

Dotheimer Str. 19 :: Fernruf 818.

Bom 1 .- 15. Legember: Menes -Weltftabt-Brogramm mit Movite

Das Unglaublichfte auf bem Gebiete der Afrobatit! Mugerbem:

3 Romanis 3 in ihrer Ausftattungs.Szene: "Die Vosanne von Beriche"

und weitere !! 8 Attraktionen 8!!

Gintritt auf allen Blaten: 60 Bf. :: Wein- und Bier-Abteilung. :: Sonntags 2 Borftellungen, 1/44 und 8 Uhr (nachmittags 30 Bf.). Die Direktion.

4. bis 7. Dezember

Das



Eine verwegene Detektiv-Sensation in 4 spannenden Akten.

Sensation auf Sensation. CONCURRENCE OF THE SECURIOR OF

Neueste Kriegsberichte und ein auserlesenes

Zuprogramm.

Künstlerkapelle.

eichshallen

Vornehme bunte Bühne. Stiftstr. 18. Vom 3,-15. Dezember: Erstklassige Spezialitäten und

Prof. Don Marco, der humoristische Zauberkünstler. Julius Hoffmann, der elegante Humorist. Heh. Müller, der bekannte Komiker.

Hoffmann-Bartelly, das moderne Gesangsduett und noch viele Spezialitäten.

Sonntag zwei Vorstellungen 4 Uhr und 81/2 Uhr.

aurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 4. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Kenzert der Kapelle Paul Freudenberg in der

Kochbrunnen-Trinkhalle. Nachmittags 4 Uhr und abends S Uhr;

Abonnements-Konzerte.

Leitung: Stiidt, Kurkapeilm, Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A.



Wilhelmstrasse S. Nur bis Dienstag einschl.



Der grandioseste

:: Sensations- ::

!! Zirkus - Film !! Eine Motte flog zum Lieht

Spannend.Schlager in 4Akten (Spieldauer 13/4 Stunden) mit Allein-Brstaufführungsrechti

Packende Löwen-Aufnahmen! ::: Artisten-Vorführungen! :::

Fern Andra,

die berühmte amerikanische schöne Tänzerin in entzückenden Brettl-Tänzen

Lustige Jahrmarktsbilder, sowie reichhaltiges, lustiges Beiprogramm. Beginn 4, 6¹/₄ u. 8¹/₅ Uhr. Sonntags 3—11 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Die Serie 1915/16 Carmi-Vollmöller

erscheint auch demnächst in den Monopol-Lichtspielen.



Gestrickte erren-Westen

in allen Ausführungen, Farben und Grössen

Grösste Auswahl & Billige Preise

Mühlgasse 11-13.



Preise

Murstmaren.

Carlos Company of the				im Aufschnitt
Blutwurst		Pfund 1,30	A	1.40 .4
Leberwurst		., 1.10		
ff. Extra-Leberwurst		1.50	JL.	
Fleischwurst		,, 1.85	JL.	1.40 K
Presskopf		, 1,70	A	1000
Delikates-Kraftsleisch		,, 1.50	K	1.60 .4
Zervelatwurst oder Salami .	-	,, 2,90	.K	3.00 .4
Mettwurst		, 2.85	A.	

Kolonialmaren.

Gemüse-Nudeln Pfund 49	3
Gerste	3
Gerste	3
Brbswurst Stück 38, 26	3
Reisflocken	3
Gerstenflocken Pfund 68	3
Malagerste, gebraunt	3
Pflaumen, getrocknet	3
12 Puddingpulver	2
8 Backpulver	3

Mährkakao Pfund 2.00 Mk.

Frisch ge	br. Kaffees,	kraftig	u. reinschm	eckend		
Ohne Bro	tmarken: 8	chweizer	Pfund 2.20, Zwieback	2.00,	1.80, 1.70 Paket 28	J.

Zwiebeln						10 Pfund 2.15 A	
Vollfetter Tilsiter K				Pfun	d		

Für Feldpost.

Oelsardinen			 	 Dose	1.40	6, 65,	35	3
Makrelen in	Tomatent	unke .		 		Dose	88	2
Makrelen in	pikanter	Tunke		 		**	90	3
Hausmannsk	0084			 	* 1	11	95	2

Cognac und Liköre in großer Auswahl.

Rotti-Spezial-Fleischbrüh-Dürfel in Dosen \$\frac{\dark 100}{\dark 50} Stack													
in Dosen	à 100 à 50	Stück "	: :		:	:	::					. 1.6	2

Iulius Bormass & Th

Caffee eichskanzler

(Kapelle Freudenberg.)

Nachmittags 4-6 Uhr.

Abends 8-11 Uhr.

Anider. Dolde. Taidenmeiter Iafdenlampen und Batterieu Ashermesser and Apparate Saar- u. Bartidueidmaidinen Ph. Krämer

Lauggaffe 26. Schleiferei und Neparatur.

Bildhandlung.

Weifte Rehfenle per Bfund 1.	50 90E.
Reifte Rebruden per Bfb. 1.6	
Geifter Bug per Bfunb 1.	
Feifte Safenbraten 3.	
Reifte Bafenteule 1.	
Ruden per Bfund 2.	20 mt.
23 Bleichftrafte 2:	3.

Brima 15 Big.-Zigarre 2. Sortierung

50 Stud 5 WH.

bei Rosenau, 28 Wilhelmftrage 28.

Pelz-Garnituren Große Andwahl, eigene Anfertigung.

5Ment, Gemeindebadgagen 4.

Gur Schuhmacher! Sohlenftude u. großftudige Rern. Eden find eingetroffen. Bert. 9-1. Carl Silbert, Luifenftrage 5.



Besuchs-Karten

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden

"Tagblatthaus" Langgasse 21

barunter ichwere und leichte, auch 2 braune Aufichen-Bferde, 1,79 hoch, preidwert zu vertaufen.

Wiesbaden

Gafthaus Rheinischer fof. Mauergaffe 16.

Langgasse 25

unterhält großes Lager in

Blufen in vornehmftem

Geschmad

Täglich treffen Menheiten

Städtischer

Kolonialwaren=Berkauf

Die Berkaufsstellen Bismardring 11 und Bafnergaffe 17 bleiben

Countag geschloffen.

Donnerstag, den 9. Dezember, abends 8 Uhr,

in der Aula des Lyzeums I (am Marktplatz):

von Alma Renier.

I. Teil: Aus der Bibel.

II. Teil: Goethe.

III. Teil: Liliencron. Preise der Plätze: Numer. Plätze zu 3 und 2 Mk.,

nichtnumer. Platz zu 1 Mk.

Vorverkauf: Büro Engel, Wilhelmstrasse, und abends an der Kasse



Verwendel Kreuz-Pfennig' Marken Briefen, Karton



Sie braten, fcmeren, tochen ohne Rochfifte, ohne Grill, im eigenen Saft mit Dilfe besonderer Tuten ofine gett, Butter, Sped, Bflangenfett u. ofine Baffer in jedem Ruchen- oder Gasberd, Rachel- oder Grube-Ofen, Spiritus- oder

Betroleumloder für 4 Pfennige 2 Bfund Fleisch aller Art, Bild, Geflügel, Fisch, Gemüse, Obst, Hadbraten, Gulasch, Ragout, Bidelsteiner, Koteletts, Schnibel, Klaps. Zunge, Suppensiesisch und viele andere Gerichte so wundervoll zart, saftig, wohlschmedend, nahrhaft und bekömmlich und mit so kötsichen Tunten, wie das dieher nicht möglich war. Käheres besagt mein Büchlein: "Eine Revolution in der Küche". Zweite verbesserte Auslage (10 000 Stild) erschienen. Bersand einschl. 5 Probetitten und Borto nur gegen Gins, don Mi. 1.20. (Rachn. 20 Ks. mehr.) Tüten je nach Größe 2—9 Ks. per Stild. — Volle Garantie. Feinste Reserenzen. Der Ration. Arbeiter-Berein Werf Krupp, Essen bestellte nach eingebenden Versuchen dis seht 3000 Tüten swecks Empsehlung s. Mitglieder. 1000 Mark Entsehädigung demjenigen, der bei sachgensäßer Anderbung

1000 Mark Entschädigung bemienigen, ber bei sachgemäßer Anwendung bie Angaben widerlegt. — Bu beziehen buch:

s. Franz, Miesbaden, Walramftrafe 5, II.

Ginzetheare für und Kinder,

runter Mobe 1915 in braun Bad, in Spangene, Knopfe u. Schnur,e. berichied. Leber- und Macharten, werben fehr billig verfauft

Billige Preise

Als praktische Maihmnehtennechanka

empfehle:

Kaushaltungsmaschinen Gaskocher und Gasherde :: :: Stahlwaren :: :: Teine Lakierwaren Kunstschmiedeartikel Sparkocher "Ökonom"

und viele andere Gebrauchsartikel.

Kirchgasse Telephon

Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräte.